

Juni 2025

VERKlicker



Schweriner Segler-Verein v. 1894 e. V.

Zukunft gestalten durch Nachwuchsarbeit



Inklusion – die Reise
geht weiter



Spannende Titelkämpfe
bei den Minicuppers



SailGP – ein SSV-ler
mit an Bord



Hey Jessi,
Das Wunder ist vollbracht! Als wir im letzten Winter den Staffstab der alten Verklicker-Redaktion übernommen haben, hatten wir ehrlich gesagt keine Ahnung, was auf uns zukommt. Doch wir haben vor allem viele positive Erfahrungen gemacht. Wir haben viele interessante und engagierte Menschen kennengelernt, die mit Herzblut für unseren Verein aktiv sind.
Das Sammeln der Themen, die Anfragen an die Segler und Seglerinnen, das Feedback – all das hat richtig Spaß gemacht! Es ist beeindruckend, wie viel in einem Segelverein passiert und was man auf die Beine stellen kann, wenn man sich aus seiner Komfortzone herauswagt. Bestes Beispiel? Unser Ansegeln! Klar, das Wetter hat seinen Teil beigetragen, aber am Ende war es durch das Engagement vieler unserer Mitglieder ein voller Erfolg, egal ob auf oder vor dem Wasser.

Auch das inklusive Segeln läuft super. Die Betreuenden haben es geschafft, die Kids auch über den Winter ohne Wasserstunden bei Laune zu halten. Und das Schulzentrum Campus am Turm? Die haben eine AG gegründet, in der die Kinder jetzt alle zwei Wochen bei uns das Segeln lernen. Das ist echt eine tolle Entwicklung! Auch wenn wir uns ein paar Nächte um die Ohren geschlagen haben, kann ich sagen: Die Arbeit für den Verklicker ist eine Bereicherung – und macht richtig Spaß! Ein großes Dankeschön an Karin Crull, die uns in unserer Startphase mit Rat und Tat unterstützt hat, und auch an alle anderen, die immer ein offenes Ohr für uns hatten und mit ihren Beiträgen den aktuellen Verklicker so abwechslungsreich gestaltet haben.
Jessi, ich bin gespannt, was du noch loswerden willst! Und an alle Vereinsmitglieder:

Unser Postkasten verklicker@ssv1894.de ist für euch immer offen. Schickt uns eure Berichte, Fotos und Regatta-Erlebnisse – wir freuen uns auf eure Beiträge!

Hey Silva,
deinen Worten kann ich mich nur vollkommen anschließen! Es ist einfach wunderbar zu sehen, wie lebendig und engagiert unser Verein ist, und es erfüllt mich mit großer Freude, Teil dieses Teams zu sein. Besonders begeistert bin ich von den jungen Optikids, die nicht nur beeindruckende Leistungen auf dem Wasser zeigen, sondern auch mit großem Eifer und bemerkenswerter Zuverlässigkeit ihre Berichte für uns verfassen. Als „Segelmama ohne Kind“ ist es für mich ein besonderes Erlebnis, diese Entwicklung hautnah mitzuerleben und zu sehen, mit wie viel Leidenschaft sie dabei sind. Und auch der Skipperchor – einfach großartig! Er bereichert jede Veranstaltung und ist für unseren Verein von großer Bedeutung. Die Spenden, die beim Benefizkonzert für die Jugendabteilung gesammelt wurden, sind ein wertvoller Beitrag des Chors. Kompliment an alle! In diesem Sinne freue ich mich mit dir, Silva, auf das gemeinsame Sammeln vieler weiterer interessanter Fotos und Berichte für die nächste Ausgabe. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit so viel Herzblut dabei sind – eure Beiträge machen den Verklicker zu dem, was er ist – das Sprachrohr unseres Vereins!

Eure Verklicker-Redaktion (VRe) Silva & Jessi



**Liebe Seglerinnen,
liebe Segler, liebe Mitglieder,
Freunde und Förderer des
Schweriner Segler-Vereins,**

mit dem Ende des Winters, wenn der erste laue Wind über das Wasser streicht und das Licht der Sonne wieder kraftvoll auf den Wellen tanzt, ist es an der Zeit, unser Schiff und uns selbst aus dem Winterschlaf zu rufen. Das traditionelle Ansegeln am 1. Mai 2025 liegt schon wieder hinter uns.

**Tradition ist nicht das Halten
der Asche, sondern
das Weitergeben der Flamme.**

Seit Jahrhunderten stechen Menschen unter Segeln in See – und wir tun es ihnen nach, zwar mit besseren Regengjacken, aber mit genauso viel Leidenschaft. Wir setzen Segel wie unsere Vorfahren: mit viel Herz, gelegentlich mit Verwirrung („Welches Seil nochmal?!“), aber immer mit der Entschlossenheit, dem Wind ein Schnippchen zu schlagen.

Tradition heißt für uns: Alte Bräuche bewahren – und dabei neue Anekdoten sammeln, die noch Generationen später

für Kopfschütteln sorgen werden. Gelebte Tradition ist für uns beispielsweise unsere jährliche Holzbootregatta und letztlich auch das Ansegeln immer am 1. Mai.

Lasst uns heute, morgen und in den kommenden Monaten dieser Saison 2025 die Würde der Tradition und dazu die Leidenschaft des Segeln und die Stärke der Kameradschaft als die drei wichtigsten Säulen hochhalten. Lasst uns weiterhin Wind und Wetter trotzen, als Gemeinschaft zusammenstehen und das Feuer, das in uns brennt, an die nächste Generation weitergeben.

Liebe Freundinnen und Freunde, ich wünsche Ihnen und Euch eine erlebnisreiche, gesunde Segelsaison 2025 und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel oder Schwert.

Schwerin, im Mai 2025
Stephan Sollberg
1. Vorsitzender

INHALT

Vorwort Redaktion	2
Vorwort des 1. Vorsitzenden	3
Freitagssegeln: Gemeinsam auf Kurs	4
Abschied vom Leistungssport	4
Schweres Gerät und starke Gemeinschaft	5
Wiederbelebung einer Tradition	5
Jürgen Buchwald	6
Donnerstagsregatta 2025	6
Hallo und Guten Tag, darf ich mich vorstellen:	7
Einfach Mitsegeln	7
Große Überraschung für die	8
Inklusive Segelgruppe	
„Schweriner machen Musik“	8
DSV Seglertag 2024	9
Bautätigkeit an den Schuppen...	10
Eine schöne Tradition – die Weihnachtsfeier	12
Volles Haus beim Benefizkonzert	13
100 Jahre – ein Jahrhundert	14
SSV startet Segelsaison mit Rekordbeteiligung	15
Ein Wegweiser für Inklusives Segeln:	16
Inklusives Segeln – Gemeinsam Chancen	18
Eisbeinpokal 2024	20
Athletikwettkampf	21
Wintertrainingslager Hyeres	22
Ella Jarzomski berichtet über ihr Hyeres TL	24
Wellen, Wind und neue Ziele	24
Viel Rückenwind im Olympiateam	25
Intensive Vorbereitung und	26
herausfordernde Wettkämpfe	
Was gibt es Besseres, Ostern am Gardasee	27
Bernsteinpokal in Ribnitz	28
Sailing Point Easter Regatta 2025	29
Segelbericht vom 11. Rüdiger-Weinholzpreis	30
Intensives Herbsttraining und Sichtung	30
WM/EM-Ausscheidung	31
Berufung in den Bundeskader	32
Ehrung der Nachwuchssportler MV	32
Lupo Cup am Gardasee	33
Steuer? Klar! – Wenn der Schotte plötzlich...	33
MC Advents-Cup 2024 in Schwerin	34
19. Cup der Eisbeine	34
Der 5. SSV-MC-Cup ist zu Ende!	35
DM 2025 der Mini-Copper	35
Fahrtensegeln – Die Krönung des Segelsportes	36
Auf nach Schweden	38
Mitgliederversammlung des SSV	40
SailGP – das ist Formel 1 auf dem Wasser	42
Interview mit Jona:	43
Buchtipps „Die Insel Lieps“	44
Termine	45
Utt Pott un Pann	46

Impressum
Herausgeber:
Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V.
Werderstraße 120, 19055 Schwerin
Telefon: 0385 581 08 25,
Fax: 0385 581 08 26
www.schweriner-segler-verein.de
info@schweriner-segler-verein.de
Bankverbindung:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin,
Konto 30 10 44 503, BLZ 140 520 00
Redaktion: Silva Rieckhof, Jessica Radtke
E-mail: verklicker@ssv1894.de
Layout, Satz und Herstellung:
www.fachwerkler.de, Schwerin

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Wenn nicht anders gekennzeichnet wurden die Fotos von den jeweiligen Autoren des Beitrages gestellt bzw. stammen aus den Archiven der Mitglieder.



So wie sieht es vielleicht bald jeden Freitag aus

Freitagssegeln: Gemeinsam auf Kurs

Beim von SSV 1894 e. V. gibt es eine neue, gesellige Idee: das Freitagssegeln! Beim Clubabend im Frühjahr kam Wolfgang Pritsching und Ekkehard Graf diese wunderbare Idee. Und seit dem 16. Mai treffen sich nun Segelbegeisterte jeden Freitag um 18:00 Uhr zum gemeinsamen Segeln. Dabei steht nicht der sportliche Wettkampf im Vordergrund, sondern das Miteinander und der Austausch untereinander. Ein fester Kurs, der in etwa 1,5 Stunden zu absolvieren ist, dient als Rahmen. Alle Bootsklassen und Erfahrungstufen sind willkommen – es geht um den Spaß am Segeln und darum, voneinander zu lernen. Warum ist ein Boot schneller, ein anderes langsamer? Weshalb segelt einer

eher rechts und der andere links? Diese Fragen können nach dem Segeln beim Seglerhock unter dem Flaggenmast in gemütlicher Runde diskutiert werden. Für alle, die kein eigenes Boot haben, gibt es Mitsegelmöglichkeiten, sodass wirklich jeder mitmachen kann. Getränke gibt es zum Selbstkostenpreis, Essen bringt jeder selbst mit. Als humorvolle Besonderheit wird nach jedem Segeltag ein „Sieger“ ausgelost – am Ende der Saison erhält die Person mit dem größten Losglück sogar einen Wanderpokal! Die Organisation läuft über eine WhatsApp-Gruppe. Wer Interesse hat, kann sich bei Ekkehard Graf (0171 4575477)

oder Wolfgang Pritsching (0170 5991496) melden. Ein großartiges Format für alle Segelbegeisterten – sei dabei und komm mit aufs Wasser!

Text: Wolfgang Pritsching Foto: JR

Recycling für die Geselligkeit



Unser Clubraum hat einen neuen Tresen bekommen. Aus einem ehemaligen Verkaufsregal eines Schweriner Spiezeugladers (vielen Dank an Gordon) zauberte unser Vereinsmitglied Dirk Richter einen rollenden Tresen für unsere Vereinsterrasse und unseren Clubraum oder wo immer er hin gerollt wird. Ein Dankeschön natürlich an alle, die sich an diesem Projekt beteiligt haben. Der neue Tresen wird bestimmt eine Bereicherung für unser Vereinsleben werden.

Text: VRe Foto: VRe



Gunnar Kröplin verabschiedet sich vom Leistungssport und legt seinen Fokus auf neue Wege. Nach intensiver Reflexion und Gesprächen hat er entschieden, sich aus dem

Abschied vom Leistungssport

olympischen Segeln zurückzuziehen, um mehr Zeit für andere Dinge im Leben zu haben. Der Entschluss fiel ihm nicht leicht, besonders nachdem er Teil der höchsten Trainingsgruppe des Deutschen Segler-Verbandes war, mit Trainingspartnern wie dem 3-fachen Olympiateilnehmer Philipp Buhl. Doch die langfristigen Anforderungen und Unsicherheiten im Leistungssport haben ihn zu diesem Schritt bewogen. Gunnar blickt mit Stolz auf 13 Jahre intensives Training, viele wertvolle Erfahrungen und beeindruckende Erfolge zurück. Obwohl er sich aus dem Leistungssport zurückzieht, bleibt Gunnar dem Segeln und dem Verein eng verbunden. Er möch-

te gerne etwas von der Unterstützung, die er selbst erfahren hat, an den Verein zurückgeben. Bei Ideen oder Anliegen freut er sich darauf, weiterhin angesprochen zu werden. Das gesamte Statement zur Beendigung seiner Karriere findet ihr unter „News“ auf unserer Internetseite.

www.schweriner-segler-verein.de



Mit frischem Glanz geht es aufs Wasser



Aufregendes Kranen



Die Spannung steigt

Schweres Gerät und starke Gemeinschaft – der SSV startet in die Saison

Am Samstag, den 12. April, war es endlich so weit: Rund 30 Boote wurden beim SSV von 1894 aus ihrem Winterlager geholt und mithilfe eines Krans ins Wasser gelassen. Die Vereinsmitglieder zeigten großen Einsatz, damit alles schnell und reibungslos ablief. Doch das Heben der bis zu zwei Tonnen schweren Boote war keine leichte Aufgabe und erforderte sowohl Muskel-

kraft als auch Konzentration. Am Freitag gelang es, bis 12:00 Uhr 15 Dickschiffe ins Wasser zu bringen und den alten Starter aus der Halle auf einen Anhänger zu verladen. Der Samstag war ebenso effizient: Bis 11:00 Uhr waren bereits 25 Jollen mit dem Hafenkran ins Wasser gehoben. Seit der letzten Einlagerung hat sich die Tradition etabliert, beim Krantermin der

Jollen Kuchen anzubieten. Diese Idee stammt ursprünglich von den Dickschiffen, wo sie längst fester Bestandteil des Ablaufs ist und wurde nun auch auf die Jollen übertragen. Nach der Arbeit bleibt man gemütlich zusammen, um die Gemeinschaft zu genießen. Ein erfolgreicher Start in die neue Segelsaison!

Text und Fotos: Andreas Schäk

Wiederbelebung einer Tradition: Punschabend auf Kaninchenwerder

Ich hatte vor mehr als 10 Jahren die Gelegenheit, auf der Insel Kaninchenwerder an einem Punschabend teilzunehmen. Dieser wurde damals vom SSV organisiert und fand eine sehr große Resonanz. Ca. 50 - 60 Seglerinnen und Segler hatten sich um den Lagerfeuerplatz auf der Insel versammelt, einen großen Kessel mit viel Rotwein über das Feuer gehängt und es sich rund um das Feuer sehr gemütlich gemacht. Bei vielen interessanten Gesprächen ging es bis in den nächsten Morgen. Wir möchten eine alte Tradition der Schweriner Segelsportler wieder beleben und einen Punschabend für den 27. September auf der Insel organisieren. Das Vorhaben wird von der Stadt Schwerin sehr befürwortet. Anfang September wird es dazu noch eine gesonderte Mail geben.



Text und Foto: Hartmut Braun (SV Mecklenburgisches Staatstheater e.V.)



Jürgen Buchwald

Neues Vorstandsmitglied Umwelt

Auf der letzten Mitgliederversammlung im Dezember 2024 bin ich von Euch als Vorstandsmitglied Umwelt gewählt worden,

nachdem ich bereits seit März 2024 als Nachfolger von Ingrid Hanitzsch kooptiert diese Funktion wahrgenommen habe.

Zu meiner Person:

In Bremen wurde ich 1959 geboren und bin hier auch aufgewachsen. Meinen ersten Kontakt zum Segelsport hatte ich hier als Jugendlicher in den Bootsklassen Pirat und Taifun. Nach dem Abitur habe ich eine Lehre als Landwirt absolviert, anschließend in Göttingen Landwirtschaft studiert und 1993 mein Studium mit einer Promotion abgeschlossen. Im Jahr 1993 bin ich mit meiner Frau nach Schwerin gezogen und habe seitdem in unterschiedlichsten Funktionen im Ministerium Landwirtschaft und Umwelt gearbeitet und mich in dieser Zeit auch intensiv mit Umwelt- und Naturschutzthemen auseinandergesetzt. In Schwerin wurden 1995 unsere Zwillinge geboren.

Nachdem ich in Göttingen viele Jahre keine Möglichkeiten zum Segeln hatte, haben meine Frau und ich in Schwerin die Lage am Wasser genutzt und 1994 unseren Segelschein erworben. Nach einer anfänglichen Beteiligung an einem 15er Jollenkreuzer haben wir uns 2003 eine Neptun 22 gekauft. Seitdem bin ich Mitglied im SSV. In dieser Zeit habe ich die Mitgliedschaft und das Miteinander im Verein schätzen gelernt, auch wenn ich mich aus beruflichen Gründen nur wenig im Vereinsleben eingebracht habe. Nachdem ich 2022 in den Ruhestand gegangen bin, habe ich Lust und Zeit mich im Verein zu engagieren und freue mich im Vorstand mitwirken zu können. Für Hinweise oder Fragen von Euch zum Bereich Umwelt- und Naturschutz im SSV bin ich offen. Ihr erreicht mich per Mail unter umwelt@ssv1894.de, meinem Postfach beim Hafenmeister oder über die Geschäftsstelle.

Donnerstagsregatta 2025

Im letzten Verklicker hat Stephan Sollberg geschrieben, dass der SSV in der Lage ist, etwas Großes zu vollbringen. Ja, die vom SSV organisierten Donnerstagsregatten der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin sind etwas Großes. Seit Jahren finden sie mit ca. 50 gemeldeten Booten, d.h. mehr als 100 segelnden Teilnehmern aus unterschiedlichen Vereinen Schwerins, statt. Diese freuen sich darauf, an festen Terminen 13 Wettfahrten pro Saison zu segeln. 2025 startet die beliebte Wettfahrtreihe am 8. Mai und endet am 4. September. Die Vergleichbarkeit der Boote wird durch eine Yardstickliste hergestellt. Für jedes Boot gibt es eine Yardstickzahl, die die Startzeit festlegt. Das langsamste Boot startet zuerst und das schnellste zuletzt, was dazu führen soll, dass alle Boote möglichst gleichzeitig die Ziellinie überqueren. Übrigens, in der Yardstickliste werden die Boote bewertet, nicht die Steuerleute! Die Begeisterung der Teilnehmer ist auch daran zu erkennen, dass unmittelbar nach der Veröffentlichung der Ausschreibung

Anfang des Jahres viele Meldungen eingingen. Zum Redaktionsschluss waren 47 Boote gemeldet und die ersten Wettfahrten fanden bereits statt. Man kann auch während der Saison noch in die Wettfahrten einsteigen. Teilnahmeberechtigt sind Segler, die mindestens das 16. Lebensjahr vollendet haben. Meldungen sind ausschließlich Online möglich. Es erfolgt eine Gesamtwertung sowie als Auszug daraus eine Sonderwertung jeweils für Kielboote, Jollenkreuzer, Jollen und Katamarane. Wenn es die Wetterbedingungen zulassen, wird pro Wettfahrt dreimal ein Rundkurs absegelt. Dieser führt vom SSV um die Untiefen „Krummer Berg“, „Großer Stein“ und die „Rakow“ bzw. umgekehrt. Interessierte Beobachter haben das wohl einmalige Privileg, von der Terrasse des Seglerheimes aus, den Start und den Zieleinlauf sowie die Rundungen verfolgen zu können. Der Gemeinschaftssinn der Fans der Donnerstagsregatta zeigt sich auch vor und nach den Wettfahrten, insbesondere



beim Bergfest und der Siegerehrung, die kulinarisch umrahmt werden. Wir freuen uns alle auf faire Wettfahrten bei möglichst idealen Wetterbedingungen.

Karsten Schulz, Wettfahrtleiter

Fotos: Thomas Sachs

Hallo und Guten Tag, darf ich mich vorstellen:

Mein Name ist Peter*, ich bin das neue Startschiff des SSV und freue mich auf meine erste Saison im Verein. Ich wurde 1980 aus Stahl in der Neptunus Shipyard in Holland gebaut und fand über einige Vorbesitzer meinen Weg im April dieses Jahres in den SSV. Mit einer LüA von 9,5m, einer BÜA von 3,0 m und einem Gewicht von ca. 5 t bin ich nicht ganz schwächling. Motorisiert bin mit dem legendären „Strich-8er“-Daimler-Benz-Dieselmotor mit 3 l Hubraum und einer Leistung von 88 PS. Meine Höchstgeschwindigkeit von ca. 8km/h erreiche ich jedoch schon bei deutlich weniger Krafteinsatz. Ausgestattet bin ich mit einem Bugstrahlruder, elektrischer Ankerwinch sowie



einem Diesel- und Fäkalientank. An Annehmlichkeiten habe ich weiterhin eine Standheizung, eine WC-Kabine und viel Platz in der Plicht und unter Deck zu bieten. Ich freue mich auf zahlreiche Regatta-einsätze, weitere Verschönerungen und zahlreiche Streicheleinheiten des neuen

Reinigungsteams (hier werden übrigens noch 1-2 Bootspfleger/Innen gesucht).

*) benannt nach Peter Nowka, unserem langjährigen Mitglied, verdientem Wettfahrtleiter und edlem Spender, verstorben im letzten Jahr.

Einfach Mitsegeln

Du bist neu in Schwerin, oder du möchtest deine Freizeit auf dem Wasser verbringen oder Du hast ein Boot aber keine Crew...? Es gibt verschiedene Gründe, dass Sportfreundinnen und Sportfreunde einfach ungezwungen, ohne weitere Verpflichtungen mal irgendwo mitsegeln wollen. Auf unserer Webseite gibt es eine Crewbörse und hier findet ihr passende WhatsApp-Gruppen. Wir hoffen, wir können euch so ein wenig in eurer Freizeitgestaltung näher zusammenbringen.

	Anbieter	Tel.Nr. für WhatsApp	Boot
„Mitsegeln auf der Maxus“ Mitsegeln mit und ohne Ausbildung zu den in der Gruppe veröffentlichten Terminen, max. 3 Mitsegler	Ekkehard Graf	0171 4575477	Maxus 24
Mitsegeln auf dem Kutter	Interessierte können sich bei Bernhard Kaatz melden. Er ist jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Verein persönlich erreichbar	0171 1745864 Bernhardkaatz@t-online.de	Kutter
Regatten Schwerin Übersicht der Regatten auf dem Schweriner See	Stefan Theuerkauf (SVTh)	0175 4824411	Eigene Boote
„Clubabend_Mitglieder“ Clubabend jeden letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Clubraum	Stephan Sollberg	0160 8005873	
„Segeln lernen 2024“ Ausbildung zum Sportbootführerschein Binnen und See für Schüler und Erwachsene	Jörg Zimmermann Ekkehard Graf	0157 86434103 0171 4575477	Rügenjollen



Große Überraschung für die Inklusive Segelgruppe

Am 08. Mai 2025 gab es eine große Überraschung für die Betreuenden und Teilnehmenden der Inklusiven Segelgruppe. Jörg Aleith, Inklusionstrainer bei der Turningpoint-Stiftung, hatte im September 2024 versprochen, den ehrenamtlichen Betreuenden immer mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Damals veranstaltete die Stiftung bei uns im SSV ein inklusives Segelwochenende, bei dem die „Inklusive Segelgruppe“ unseres Vereins ihre Geburtsstunde erlebte. Am Freitag, den 08.05.25, hielt Jörg Aleith sein Versprechen und besuchte den stattfindenden Inklusiv-Segelkurs. Er brachte nicht nur viele gute Tipps mit,



Jörg überreicht Kai Erichsen den Scheck

sondern auch einen Scheck über 1320,- Euro. Kai Erichsen und Jörg Zimmermann nahmen diesen erfreut entgegen und haben bereits Pläne, wie das Geld investiert werden soll: Es gibt einen Satz neue Segel für die Rügen-Jolle des SSV, auf der die Kinder der Inklusionsgruppe neben dem Kutter das Segeln erlernen können.

Text und Foto: VRe

„Schweriner machen Musik“ – musiKKlub trifft Skipperchor Schwerin



Der Skipperchor Schwerin, bekannt für kraftvolle Seemannslieder, war diesmal nicht nur Thema des Gesprächs, sondern es ging um grundlegende Fragen, die wohl jede Musikerin / jeden Musiker bewegen: Warum mache ich Musik? Wie bin ich zur Musik gekommen? Was bedeutet sie für mich?

David Kramer dazu: „Musik kann vieles sein: Hobby, Berufung oder Lebensgefühl. Das Wunderbare war, zwei Menschen zu treffen, die schon immer für die Musik geliebt haben und deren Augen dabei leuchten – als hätte man zwei Kindern ein Eis versprochen! Herrlich waren die beiden, und an Anekdoten mangelte es nicht.“ Für Hannelore und Robert ist Musik all das – und vor allem eine Möglichkeit, Menschen zu berühren. Diese Begeisterung spürt man in ihren Liedern und Erzählungen.

Während der Skipperchor ganzjährig aktiv ist, legt der musiKKlub im Winter eine Pause ein. Doch genau diese Zeit nutzte David Kramer, um Schweriner Musikerinnen und Musiker vor die Kamera zu holen. Das Interview wurde am 29. und 30. März auf Instagram und YouTube veröffentlicht.



Seit Mai erklingt der musiKKlub wieder mit regionalen Musikerinnen und Musikern auf dem Schweriner Markt – jeden Dienstag ab 19 Uhr. Und eins ist doch sicher: Musik verbindet – auf dem Markt, im Seglerheim und im Herzen der Menschen..

Wenn maritime Klänge auf musikalische Leidenschaft treffen, ist der musiKKlub Schwerin nicht weit! Am 14. März 2025 interviewte David Kramer (Content Creator beim musiKKlub) unsere musikalische Leiterin des Skipperchors, Hannelore Philipp, und den Manager und Akkordeonspieler Robert Schröder.



DSV Seglertag 2024: Inklusion, Workshops und spannende Diskussionen in Warnemünde

Am 15. und 16. November 2024 fand in Warnemünde im Kongresszentrum der Yachthafenresidenz Hohe Düne der DSV-Seglertag statt. Den Auftakt bildeten zahlreiche Workshops und Informationsstände rund um den Segelsport am Freitagnachmittag. Unter anderem hatte auch die Turning Point Stiftung einen Infostand aufgebaut und einen Workshop gemeinsam mit Elke Paatz, der Inklusionsbeauftragten des DSV, bestritten. Mit der Turning Point Stiftung hatten wir im September einen Wendekurs im SSV organisiert, um Kindern und Jugendlichen mit körperlichen, geistigen oder sozialen Benachteiligungen das Segeln zu er-

möglichen. Der Geschäftsführer der Stiftung, Jens Kroker, hatte mich gebeten im Workshop von den Erfahrungen beim Wendekurs und danach zu berichten. Die Gelegenheit habe ich gern wahrgenommen und von den Vorbereitungen, der Durchführung der drei Tage im September und von unseren Bemühungen, den Gedanken des inklusiven Segelns in den Verein hineinzutragen berichtet. Dadurch ergab sich ein interessanter Dialog zwischen Jens, Elke und mir. Vielleicht können die Vereine, deren Vertreter uns zuhörten, davon profitieren und eigene Konzepte für derartige Projekte damit noch besser machen.



Rasho Janew und Kai Erichsen vertreten unseren Verein auf dem Seglertag in Warnemünde



Wiedersehen mit Rebecca von der Turning Point Stiftung

Freitagabend fand dann im Kreuzfahrtterminal auf der Mittelmole der sogenannte Landestypische Abend statt. Die Delegierten des Seglertages, das Präsidium des DSV und der Seglerrat waren zugegen. Als Gäste wurden u. a. die Ministerin für Soziales und Sport MV, Frau Stefanie Drese und der Präsident des Landessportbundes MV begrüßt. Es gab ein einfaches Abendessen, Getränke und vor Allem viele interessante Gespräche mit Vertretern anderer Segelvereine aus vielen Regionen Deutschlands.

Am Sonnabend fand dann der eigentliche Seglertag statt. Es gab eine große Plenarveranstaltung im Kongresszentrum unter der Leitung der DSV-Präsidentin Mona Küppers mit vielen Berichten und Abstimmungen. Spannend wurde es eigentlich nur, als die Wahl eines Nachfolgers für den kurz zuvor zurückgetretenen Vizepräsidenten für Olympisches Segeln und Nachwuchsleistungssport anstand. Auf Initiative einiger Vereine aus Hamburg und Schleswig-Holstein wurde dieser Tagesordnungspunkt jedoch von der Tagesordnung genommen, sodass der DSV den vakanten Posten wahrscheinlich bis zum nächsten Seglertag in zwei Jahren durch Kooptierung besetzen wird. Nach 4 1/2 Stunden waren alle Tagesordnungspunkte abgearbeitet und die Heimfahrt konnte beginnen.

Text: Kai Erichsen (Vorstand Technik) |

Fotos: Rasho Janew, Kai Erichsen



Bautätigkeit an den Schuppen und am Langen Gang hinter der Kamelbrücke

Wie in vielen Bereichen unserer Bootschuppen und der dazugehörigen Steganlagen treten immer wieder bedeutende Mängel in der hölzernen Substanz, insbesondere an den Pfählen, den Rahmenhölzern und der Stegbelege, auf. Es sind im Wasser stehende hölzerne Bauten. Sie unterliegen einem natürlich bedingten, fortlaufenden Verfall auch durch den wechselnden und häufig sehr hohen Wasserstand. Im letzten Jahr war besonders, abgesehen vom inneren Zustand dieser Schuppenreihe, der Lange Gang hinter der Kamelbrücke betroffen. Aus Sicherheitsgründen musste ein Abschnitt gesperrt werden, weil der Stegbelag und die Unterkonstruktion nicht mehr tragfähig waren und eine Unfallquelle darstellten. Einige Nutzer von Übersetzerplätzen, die Privatschuppenbesitzer und alle Anlieger am westlichen Schwimmsteg konnten nur mit Hindernissen ihr Boot erreichen.

Bei der Begutachtung dieser Schadensstelle stellte sich heraus, dass der Steg

des Langen Ganges baulich mit den hinter der Trennwand liegenden Schuppen verbunden ist. Auch der Zustand in den Schuppen war dringend reparaturbedürftig. Unser Vorstandsmitglied für Veranstaltungen nahm die Organisation der Reparatur in die Hand, weitere Schuppennutzer dieses Bereiches und viele Anlieger anderer Liegeplätze halfen bei diesem Reparaturvorhaben. Nach der Aufnahme maroder Teile war das ganze Ausmaß der bevorstehenden Arbeiten zu erkennen (ziemlich umfangreich). Schränke, Werkbänke und persönliche Ausrüstungen in den Schuppen mussten geräumt werden. PE-Rohre und Zement zur Pfahlsanierung sowie Bauholz wurden bestellt und nach der letzten Saison begann die Arbeit. Dazu besitzt der Verein einige Hilfsmittel: Zwei Arbeitsboote, zwei Pontons, lange Kanthölzer, die über zwei Liegeplätze reichen, Flaschenzüge, Wagenheber und Drehsteifen. Sie sind notwendig für derartige Arbeiten und sind bei anderen Reparaturen schon oft verwendet worden.

Nach diesen vorbereiteten Arbeiten entfernte die Arbeitsgruppe im betroffenen Bereich alle schadhaften Hölzer, die Dachkonstruktion wurde abgefangen und die Trennwand zwischen den Schuppenplätzen und dem Langen Gang demontiert. Bestehende Holzpfähle wurden gekürzt, mit betongefüllten PE-Rohren überkront und Befestigungseisen eingelassen. Die so sanierten Pfähle bildeten damit eine dauerhaft tragfähige Gründung. Die Montage von Rahmenhölzern und hölzernen Unterkonstruktionen waren die nächsten Schritte. Darauf



kamen die Stegbeläge und die Wiederherstellung der Trennwand zum Langen Gang. Über 20 m des Ganges sind an dieser Stelle erneuert worden. Zur bevorstehenden Saison ist dieser Teil fertiggestellt und wieder voll nutzbar.

Das ist hier alles schnell beschrieben. Die beteiligten Mitglieder haben neben der Organisation eine sehr zeitraubende und kräftezehrende Arbeit geleistet. Allein der Abriss über dem Wasser, der Transport der verfaulten Teile und des neuen Materials waren umfangreich. Die Zimmermannsleistungen z.T. mit Lasertechnik waren echte Facharbeiterarbeit und es ist allen daran Arbeitenden besonders zu danken.

Dieser reparierte Bereich ist nur ein Teil unserer Schuppenanlagen. Der Lange Gang am Beginn unmittelbar hinter der weißen Eingangstür mit den angrenzen-

den Schuppen ist der nächste, wichtige Sanierungsfall. Hier sind ebenfalls die Pfähle, die unteren Stiele, die Unterkonstruktionen und die Beläge verrotten.

Bei hohem Wasserstand steht der Beginn des Langen Ganges unter Wasser und lässt sich nur mit Hilfe ausgelegter Roste oder Gummistiefeln betreten. Hier entsteht also die nächste Arbeitsaufgabe und es ist in den angrenzenden Schuppen bereits begonnen worden. Mit der Reparatur des westlichen Außensteges am gegenüber liegenden Weißen Schuppen wurde ebenfalls angefangen.

Auch in anderen Schuppen besteht ein Sanierungsbedarf, wie bei einer vom Vorstand durchgeführten Begehung vor ca. zwei Jahren festgestellt wurde. Darüber sind alle Nutzer dieser Liegeplätze schriftlich informiert worden. In diesem Zusammenhang muss noch einmal auf



die bestehenden Regeln zum Erhalt eines Liegeplatzes hingewiesen werden. Nachzulesen sind die Pflichten zur Instandhaltung in den persönlichen Liegeplatzverträgen und in den Unterzeilen der Entgeltordnung in Bezug zum Liegeplatzentgelt. Gemeinsam lassen sich, wie am obigen Beispiel genannt, die meisten Reparaturen durchführen. Die Initiative muss aber vom Nutzer eines Liegeplatzes ausgehen. Weil meist mehrere benachbarte Nutzer betroffen sind und es nur gemeinsam gehen kann, sind Namen und Telefonnummern der Nutzer an den Innentüren der Liegeplatzschuppen veröffentlicht. Sprecht mit Euren Liegeplatznachbarn und bei einem geplanten Vorhaben den Hafenmeister oder den Vorstand an. Arbeiten an den Schuppen und damit an unseren Vereinsanlagen können als Arbeitsstunden beim Hafenmeister abgerechnet werden.

In diesem Sinne muss es gelingen, unsere Schuppen und die dazugehörigen Anlagen zu erhalten. Nochmals allen Dank jenen Mitgliedern, die sich diesen Arbeiten stellen und mitarbeiten.

PS: In der Zwischenzeit wurden weitere Schuppenplätze am Langen Gang von den Nutzern saniert oder sind in Arbeit. Ein Steg am Weißen Schuppen ist repariert worden und Vorstandsmitglieder trafen sich mit Anliegern des Weißen Schuppens zum ersten Gespräch über notwendige Sanierungen.

D.L.

Text: Detlev Laborn | Fotos: Detlev Laborn, Dirk Jost



Eine schöne Tradition – die Weihnachtsfeier im Schweriner Seglerverein



Auch wenn bei manchen Veranstaltungen in unserem Verein die Beteiligung durchaus Luft nach oben hat, so sind bei der Weihnachtsfeier die Reihen gut gefüllt. So auch am 11. Dezember 2024. Als wir ankamen, wurde schon rege diskutiert, schließlich hatte man sich lange nicht gesehen. Alle freuten sich auf die Darbietung des Skipperchors und natürlich auf ein Gedicht unserer „vereinseigenen“ Poetin Uschi Hoffmann. Wir wurden nicht enttäuscht. Mittlerweile war auch das Küchenbüfett aufgebaut und so verlockend, dass die

ersten Hungrigen schon ihre Teller füllten, bevor unser Vorsitzender Stephan Sollberg das Wort ergreifen konnte. Es lief dann doch noch in gewohnten Bahnen und alle hörten diszipliniert zu. Nach dem offiziellen Teil wurde noch das eine oder andere Glas Wein und Bier getrunken und über Gott und die Welt geredet. Wenn auch nicht mehr alle der Feiern aktiv die Segelsaison genießen, so ist die Freude auf das neue Jahr doch ungeteilt.

text Karin Crull Fotos: Hartmut Braun



Hallo liebe Vereinsmitglieder

Im Herbst letzten Jahres haben wir mit dem Versuch gestartet, unser Vereinsleben weiter zu beleben. Am letzten Donnerstag des Monats fand im Clubraum ab 19 Uhr ein thematischer Abend mit Imbiss und Getränken statt. Nach 6 Abenden gibt es nur positives zu berichten. Stets gut besucht bei interessanten Themen. Ab Mai wünsche ich mir, dass dieser Abend unter freiem Himmel auf dem Jugendplatz fortgesetzt wird. Ich kann die Organi-

sation nicht übernehmen, da ich an der Donnerstags-Regatta teilnehme. Ich denke mit der WhatsApp Gruppe könnt Ihr Euch gut organisieren.

Ab November findet dieser Abend wieder im Clubraum statt.

Wir haben schon zwei Themen Abende:

- Cap Horn - Panama Kanal über den Pazifik
- Arizona Grand Canyon

Euch allen eine schöne Segelsaison
Michael Wollschläger



Volles Haus beim Benefizkonzert des Skipperchors

Am 19.11.24 fand das alljährliche Benefizkonzert des Skipperchors unseres Vereins statt. Dieses Jahr war es ein besonderes Ereignis, da der Skipperchor sein 25-jähriges Bestehen feierte. Musikalische Gratulanten waren an diesem Abend „De Schweriner Klönköpp“ und zur Freude aller waren beide Säle bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt.

Wie jedes Jahr nahm der Skipperchor keinen Eintritt, sondern sammelte freiwillige Spenden zur Unterstützung der Jugendarbeit unseres Vereins. Fabian, Tobias (beide Opti A) und Timeon (Ilca4) waren als Vertreter der Jugendabteilung

anwesend. Sie gaben einen Einblick in ihren Trainings- und Wettkampfalltag und sammelten anschließend Spenden. Am Ende des Abends freuten sie sich zusammen mit unserem Jugendwart Rasho Janew über die wahnsinnig großzügige Spendensumme in Höhe von 1.058,- €.

Der Skipperchor des SSV eröffnete den Abend mit bekannten und beliebten Shantys aus aller Welt. Die Lieder, die von unseren Vereinsmitgliedern für den Skipperchor geschrieben wurden, kamen beim Publikum besonders gut an. Nach einer kurzen Pause übernahmen „De Schweriner Klönköpp“ die Bühne



Jugendwart Rasho mit den Sportlern

und präsentierten ihr musikalisches Repertoire. Eine Zugabe durfte nicht fehlen. Am Ende dieses musikalisch großartigen Abends traten beide Chöre gemeinsam auf. Spontan und voller Freude sangen sie „Wir lieben die Stürme“, was das Publikum begeisterte und den Abend perfekt abrundete.

Text und Fotos: VRe

Heißdampfreinigung entfernt schonend Ablagerung und Verunreinigungen von sensible Oberflächen.

Auch für Boote!



Bautenschutz Hochbaum
Gutes Klima für Ihr Haus.

Wie bieten Produkte und Services für:

Kondensschutz
Farbentfernung
Holzschutz
Graffiti-schutz & -entfernung
Schimmelprävention an Fassaden

HanseYachts AG



100 Jahre – ein Jahrhundert zum Geburtstag von Heinz Beckmann



Seit 2005 wird die Existenz der sogenannten «blauen Zonen» diskutiert, also in denen überdurchschnittlich viele 100-Jährige leben. In Europa gehört bisher lediglich Sardinien

management, Günter Joost Ältestenrat und Stephan Sollberg Vorsitzender) am 18. Dezember 2024 früh morgens mit dem Auto in Richtung Greifswald. Nach einer kurzen Kaffeepause bei Dietmar Wendel, wurden wir sehr freundlich in der HanseYachts AG empfangen, erhielten Arbeitsschutzschuhe und eine Besucher-Marke (damit wir nicht mitarbeiten mussten!) und los ging's in die Produktionshallen.

dazu. Aber was sind schon «blaue Zonen» im Vergleich zu Schwerin. Wir haben **Heinz Beckmann!**

Heinz feierte am 15. Dezember 2024 seinen 100. Geburtstag im Kreise seiner Lieben.

Natürlich war auch der SSV dabei, und zwar in Person des Skipperchores des SSV, der das großartige Ereignis zünftig und in maritimer Tradition untermalte.

Heinz Beckmann ist seit dem 1. Juli 1950 Mitglied des SSV und damit länger als alle Vorstandsmitglieder alt sind. Das will schon was heißen! Aus diesem Anlass hat sich der Vorstand und speziell Dirk Joost ein besonderes Geschenk ausgedacht: eine Besichtigung der HanseYachts AG in Greifswald inklusive des Yachtausrüsters Wendel & Rados GmbH & Co. KG.

So starteten wir vier (Heinz Beckmann Jubilar, Dirk Joost Vorstand Veranstaltungs-

Der Bau der großen Segelyachten erfolgt in einem Bandverfahren. Auf der einen Seite kommt der nackte Bootsrumpf auf das Band, das nach definierten Zeiten weiterläuft, und so werden nach und nach die Motoren, Kabelbäume, Innenausstattung usw. eingebaut. Am Ende des Bandes steht dann die fast fertige Yacht zur weiteren Ausstattung (Rigg etc.) bereit. Etwas, das sich kaum in Worte fassen lässt, ist die gigantische Größe der ganzen Anlage und natürlich auch der über 50-Fuß großen Yachten. Nach Sichtung aller unserer Geldbörsen mussten wir allerdings den Kauf einer Hanse Yacht «auf unbestimmt» vertagen.

Zum anschließenden Mittagessen lud uns Heinz Beckmann als Dank zu einem Glas Sekt ein. Auf die Frage an die Bedienung, wer denn nun der 100-Jährige sei, musste sie mit gespielter Ahnungslosigkeit lange überlegen, kam dann aber –

Glück für uns drei – doch auf die richtige Antwort.

Den Abschluss bildete ein Besuch beim Yachtausrüster Wendel & Rados GmbH Co. KG., einschließlich der Segelmacherei. Auch hier war es faszinierend zu sehen, wie mit modernster Computertechnik Segelschnittmuster berechnet und designt, sowie anschließend auf riesigen Tischen vollautomatisch geschnitten werden. Ein Dank an dieser Stelle an Herrn Dietmar Wendel für seine Zeit und dass er diese privaten Führungen möglich machte.

Gegen späteren Nachmittag kamen wir wieder in Schwerin an, erfüllt von bleibenden Eindrücken des modernen Yachtbaus und auch ein bisschen stolz, dass ein solcher Weltmarktführer in Mecklenburg-Vorpommern erfolgreich beheimatet ist. Und das Beste: Heinz Beckmann hat es – nach seinen Worten – «großartig gefallen» und uns natürlich auch.

Text und Fotos: Stephan Sollberg (Vorsitzender)



Dr. Rico Badenschier, Pierre Kuhlmann, Stephan Sollberg, Sebastian Ehlers



SSV startet Segelsaison mit Rekordbeteiligung

Am 1. Mai 2025 eröffnete der Schweriner Segler-Verein von 1894 e.V. feierlich die neue Segelsaison – und das mit rekordverdächtigen Teilnehmerzahlen! Die Veranstaltung begann stimmungsvoll mit dem Skipperchor, bevor Vereinsvorsitzender Stephan Sollberg die Gäste mit einer inspirierenden Ansprache begrüßte und seine Freude über die bevorstehende Saison zum Ausdruck brachte.

Besondere Gäste waren Schwerins Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier sowie der Stadtpräsident Sebastian Ehlers.

Gemeinsam mit zahlreichen Segelsport-Begeisterten wurden kurz vor 14 Uhr traditionell die Flaggen durch die Jugendabteilung gehisst – und dann ging es endlich hinaus aufs Wasser! Rund 75 Segelboote starteten in die neue Saison,

begleitet von zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern. Besonders erfreulich war die Teilnahme an unserem inklusiven Segelprogramm, das allen Wassersportbegeisterten die Möglichkeit bietet, Teil dieser besonderen Gemeinschaft zu sein.

Während sich die Segler auf dem Wasser vergnügten, genossen rund 100 sogenannte „Verandasegler“ die beeindruckende Szenerie vom Ufer aus. Sie verfolgten begeistert den Start der Boote und ließen sich von der festlichen At-

mosphäre mitreißen. Dank vieler fleißiger Helferinnen und Helfer wurde in kürzester Zeit die Wiese vor der Terrasse in eine gemütliche Verweil-Meile umgestaltet. So bekam fast jedes Vereinsmitglied einen Sitzplatz. Für das kulinarische Wohl wurde dank Grill und Bar gesorgt. Mit diesem gelungenen Auftakt und laut Stephan Sollberg „dem besten Ansegeln seit langem“ blickt der SSV voller Zuversicht auf die kommenden Monate.

Text und Fotos: VRe





Jörg fährt das Sicherheitsboot



Stephan Bettina mit Patrick und Katja



Besuch der Bootswerft und des Sportbootzentrums



Aufbau einer zweiten inklusiven Segelgruppe

Ein Wegweiser für Inklusives Segeln: Unsere Reise seit dem Wendekurs

Im September 2024 durften wir die Turning Point Stiftung mit ihrem „Wendekurs“ in unserem Verein begrüßen. An diesem Wochenende bekamen viele Kinder und Jugendliche aus Schwerin und Umgebung die Gelegenheit, erste Segelerfahrungen zu sammeln. Für uns war schnell klar: Inklusives Segeln sollte ein fester Bestandteil unseres Vereins werden. Die Begeisterung und Motivation nach diesem Wochenende waren förmlich greifbar. Doch die Frage stand im Raum: Wie können wir diese Jugendlichen nicht nur im Sommer, sondern auch in den Wintermonaten begeistern?

Gemeinsam Pläne schmieden

Zehn engagierte Vereinsmitglieder beschlossen, sich dieser Herausforderung zu stellen. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Kai, der die Organisation übernahm, entwickelten wir ein Konzept, das nachhaltige Inklusion in den Mittelpunkt stellt. Im Oktober 2024 planten wir in einem Treffen die Aktivitäten für den ersten Winter – ein wichtiger Schritt, um das inklusive Segeln fest in unserer Gemeinschaft zu verankern.

Weihnachtlicher Zauber im Dezember

Im Dezember fanden wir uns zu einer gemütlichen vorweihnachtlichen Runde zusammen. Unsere Jugendlichen kamen



Weihnachtlicher Zauber im Dezember



mit Eltern und Freunden. Die helfenden Vereinsmitglieder Henning, Stephan S., Jessi, Jörg und Silva machten diesen weihnachtlichen Nachmittag gemütlich. Die anfangs bestehende Zurückhaltung war längst gewichen, und die Gruppe wuchs weiter zusammen. Kleine Geschenke mit Segelzubehör und die Erprobung von Knoten sorgten für strahlende Gesichter.

Winterliche Segeltheorie: Lernen mit Spaß

Im Februar widmeten wir uns einer wichtigen Grundlage des Segelns: der



Winterliche Segeltheorie Lernen mit Spaß



Theorie. Stephan P., Silva, Jessi und Kai schafften es, den Jugendlichen durch anschauliche Erklärungen und praxisnahe Beispiele die verschiedenen Aspekte des Segelns näherzubringen. Eine der zentralen Fragen des Nachmittags lautete: „Von wo kommt der Wind?“ Spielerisch wurden die erarbeiteten Inhalte anschließend getestet – eine spannende Herausforderung, die von allen Teilnehmenden mit viel Eifer und Freude gemeistert wurde. Dies war ein weiterer Schritt, die Faszination des Segelns auch in den Wintermonaten lebendig zu halten.

Besuch der Bootswerft: Ein Blick hinter die Kulissen

Am Freitag, den 21. März 2025, stand ein besonderer Ausflug auf dem Programm: Der inklusive Segelkurs besuchte die Bootswerft und das Sportbootzentrum Fischer am Ziegelsee. Begleitet wurden die Jugendlichen von Elisabeth, Jörg und Kai. Christian Fischer zeigte uns stolz seine Bootsbauwerkstatt, in der unter anderem ein Motorboot mit einem Fäulnisschaden am Heck und sein eigener 30er Jollenkreuzer umfassend saniert wurden. Die Jugendlichen konnten hautnah Einblicke in die Konstruktion und Reparatur von Booten erhalten.

Anschließend besuchten wir das Winterlager, wo zahlreiche Boote in einem ungewohnten Zustand – hoch und trocken an Land – betrachtet werden konnten. Ein Highlight war die spontane Einladung eines Bootseigners, der gerade sein Hausboot für die Saison vorbereitete. Er gewährte uns eine Besichtigung seines Bootes, was die Gruppe sehr begeisterte. Zum Abschluss durften die Jugendlichen in der Werkstatt ein kleines Stück Mahagoni bearbeiten, aus dem vielleicht ein Schlüsselanhänger entsteht. Dieser Nachmittag bot viele unvergessliche Eindrücke und weckte die Vorfreude auf den Start der Segelsaison im Mai.

Feuerwehreinsatz mal anders

Am 11. April folgte ein Besuch bei der Schweriner Berufsfeuerwehr. Unter Anleitung eines Feuerwehrmanns konnten die Jugendlichen Feuerwehrfahrzeuge



Feuerwehrfahrzeuge aus nächster Nähe

aus nächster Nähe betrachten und ein Rettungsboot kennenlernen. Die Verbindung zu unserem Segelsport war schnell hergestellt, und die Jugendlichen gingen mit vielen neuen Eindrücken nach Hause.

Das Projekt wächst

Unsere Initiative „Inklusives Segeln“ hat sich mittlerweile herumgesprochen. Gemeinsam mit der Schule „Campus am Turm“ bauen wir eine zweite inklusive Segelgruppe auf. Bereits beim ersten Treffen erlebten Jörg, Henning und Kai zusammen mit drei Jugendlichen und ihrer Lehrerin eine spannende Ausfahrt mit dem gerade erst zu Wasser gelassenen Kutter „Dwarslöper“. Alle Jugendlichen durften ans Ruder und hatten nach

wenigen Minuten herausgefunden, wie das mit der Pinne funktioniert. Mit großer Vorfreude blicken wir auf den Beginn der Segelsaison. Seit Mai sammelt die Gruppe nun alle 2 Wochen Segelerfahrungen – gemeinsam mit den Jugendlichen des Wendekurses.



Segelspaß in der Praxis

Leinen los am 01. Mai

Am ersten Mai konnten unsere Kinder endlich echte Seeluft schnuppern. Der Vereinskutter, Stephan's HD24 und Kai's Varianta boten den Kids genügend Raum, sodass sie individuell ihre ersten echten Segelerfahrungen sammeln konnten. Es war ein unvergesslicher Tag voller Freude auf dem Wasser.

Text und Fotos: VRe



Inklusives Segeln – Gemeinsam Chancen nutzen und Grenzen überwinden

In einer Welt, in der der Sport oft als Tor zu neuen Möglichkeiten dient, zeigt das inklusive Segeln eindrucksvoll, dass es weit mehr als nur ein Segelerlebnis ist. Es geht darum, Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen zusammenzubringen, Barrieren abzubauen und Gelegenheiten in echte Lebensperspektiven zu verwandeln.

Ob es darum geht, persönliche Träume zu verfolgen, neue berufliche Wege zu entdecken oder einfach das eigene Selbstvertrauen zu stärken – der gemeinsame Kurs auf dem Wasser eröffnet Perspektiven, die im Stillstand oft verborgen bleiben.

Bereits einer der Teilnehmer, dessen Engagement seit September 2024 sichtbar wird, untermauert, dass inklusive Segel-

projekte weitreichende Impulse geben können.

Ein leuchtendes Beispiel hierfür ist die Geschichte von Zaid. Mit großem Engagement und einer klaren beruflichen Vision – seinem Traumberuf als Koch – stürzte er sich in das inklusive Segelprogramm. Während er an Bord nicht nur das Segeln kennenlernte, sondern auch die Kraft der gemeinschaftlichen Aktion erlebte, bot sich ihm plötzlich eine völlig neue Perspektive:

Das Restaurant Pier7 öffnete ihm die Türen. Ohne zu zögern, nutzte Zaid die Chance zu einem persönlichen Gespräch mit dem Restaurantleiter und stellte sich vor, schaute sich sehr interessiert alle Hintergründe an und stellte sich den Mitarbeitern vor – was letztlich dazu führte,

dass er die Zusage für einen Ausbildungsplatz erhielt. Diese bemerkenswerte Wendung zeigt, wie wertvoll und wirkungsvoll ein sportlicher Rahmen sein kann, der weit über das reine Segeln hinausgeht.

Das inklusive Segeln demonstriert, wie gemeinsames Agieren und gegenseitige Unterstützung nicht nur zu sportlichen Erfolgen führen, sondern auch konkrete Chancen im Berufsleben eröffnen kann. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an das Restaurant Pier7!

Eine solche Initiative ist nicht nur ein Gewinn für den Sport, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur gesellschaftlichen Inklusion und zu neuen Startmöglichkeiten im Leben.

Text und Fotos: VRe

Wir trauern um unsere verstorbenen Vereinsmitglieder

Elke Wolff, Uwe Kurs

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

in der Jugendabteilung: Paul-Bennet Thies, Ruth-Mieken Hempel

als aktive Mitglieder: Detlef Jeschke, Thorsten Kroll, Guido van Dienenhoven, Stefan Knippen, Jan Tamm, Michael Kleimenhagen, Gabriele Oeser, Nils Andresen, Holger Debuch, Ilka Bruhns

als passive Mitglieder: Dr. Udo Haker, Luise Wegner



Über Kredite sprechen? Besser mit uns.

Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter: www.spk-m-sn.de/privatkredit.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin



Eisbeinpokal 2024

9. November 2024

Jetzt ist es mal andersherum. Während der gesamten Saison kümmern sich Eltern, Trainer, Vereinsmitglieder um die jungen Sportler. Diese werden trainiert, gefahren, betreut, Regatten und Trainingslager werden organisiert. Beim Eisbeinpokal, jedes Jahr im November, organisieren und betreuen die Jugendlichen unseres Vereins die beliebte Elternregatta. 24 Teilnehmer, aufgeteilt in 8 Teams segelten wie immer sehr ehrgeizig um den Sieg. Temperaturen um 5 Grad und einem frischen Ostwind mit entsprechender Welle vor dem Vereinsgelände machte die Segelei anspruchsvoll und für die Zuschauer spannend. 6 Wettfahrten wurden gewertet, wobei wie immer eine Wettfahrt als Quiz ausgetragen wurde. Nach einem langen, kalten Wettfahrttag gab es im Anschluss das traditionelle gemeinsame Eisbein- / Schnitzel-Essen.

Da unser Restaurant leider Betriebsferien hatte, ist das Team vom Klabautermann dankenswerterweise eingesprungen und hat das Essen geliefert. Im Anschluss moderierte Reamonn Theiner lebendig und humorvoll die Siegerehrung und konnte dabei folgenden Siegern und Platzierten gratulieren:

- 1. Team Amigos (Andy Höhne, Stefan Kröplin, Thomas Schulrath)
 - 2. Team Lass laufen (Thomas Sachs, Christine Dellien, Jörg Zimmermann)
 - 3. Team Tick, Trick Track (Christian Jarzinski, Tobias Rieger, Andreas Pröhl)
- Den beliebten Bademeister-Pokal bekam Nils Kaben für die einzige Kenterung des Tages.

Danach wurde noch bis in die frühen Morgenstunden in bekannt ausgelassener Stimmung gefeiert, wobei unser



Dank dem DJ-Team Jaspi, Reamonn und Alwin gilt, sowie den Bar-Keepern Timeon, Tobi und Linus und der Essen-Ausgabe Gunnar und Henning. Ebenso ein großes Dankeschön an die Wettfahrtleitung Moritz und Noel, dem Start- und Ziel-Team Malea und Fabian und der Anmeldung Ebba, Magdalena, Nele, Viktoria und Greta. Wie in jedem Jahr zog im Hintergrund Jörg Lehmann fast unsichtbar die Strippen, so dass alles zusammen wieder eine großartige Veranstaltung war.

Text und Fotos: VRé



ATHLETIKWETTKAMPF

„Stärkster Segler MV“ & Kaderberufung in Sternberg

Am 18. Januar 2025 versammelten sich über 200 junge Segler aus 22 Vereinen in der Sporthalle der Grundschule „Alexander Behm“ in Sternberg, um ihre athletischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Der vom Sternberger Seglerverein e.V. und dem Segler-Verband Mecklenburg-Vorpommern e.V. organisierte Wettkampf bot den Teilnehmern eine spannende Möglichkeit, sich in sechs Disziplinen zu messen.

Neben den Einzelwettkämpfen wurde auch ein Staffeltwettbewerb ausgetragen, den der Warnemünder Segel-Club für sich entschied. Unser Verein stellte mit 31 Teilnehmenden eine starke Präsenz und belegte in acht Altersklassen Spitzenplätze. Dies führte zu einem verdienten Sieg in der Vereinswertung, vor dem Plauer Wassersportverein und dem Yachtclub Warnow.



Die Sieger der Staffel

Unsere Medallengewinner/-innen:

1. Platz:		
Ella Sophia Jarzinski	AK 8/9	Weibl.
Pelle Handke	AK 8/9	Männl.
Malea Hochbaum	AK 14/15	Weibl.
Timeon Rieckhof	AK 14/15	Männl.
2. Platz:		
Elody Hille	AK 10/11	Weibl.
Moritz Borowiak	AK 16/17	Männl.
Noel Theiner	AK 18/19	Männl.
3. Platz		
Smilla Ulrich	AK 8/9	Weibl.
Greta Marlen Jarzinski	AK 12/13	Weibl.

Kaderberufung 2025

Im Rahmen des Wettkampfes wurden die neuen Landeskader Mecklenburg-Vorpommerns durch Landestrainer Alexander Goltz bekannt gegeben. Unterstützt von den Trainern Matti Cipra, Patrick Paul (ILCA) und Mark Bayer (420er), wurden insgesamt 42 junge Segler in verschiedene Bootsklassen aufgenommen.



470er Bente und Reamonn

Zusätzlich präsentierte der Deutsche Segler-Verband die neuen Mitglieder des Bundeskaders. Unser Olympiateam Reamonn Theiner & Bente Batzing wurde als Perspektivkader berufen, während Janne Schirmer & Edda Sperling als Nachwuchskader 2 Teil des Bundeskaders sind.

Text und Fotos: VRé

Die Kader-Sportler des SSV:

Landeskader 470er + Perspektivkader

Reamonn Theiner & Bente Batzing

Landeskader 420er:

Moritz Borowiak & Noel Theiner
Janne Schirmer & Edda Sperling (SYC)
(+Nachwuchskader 2)

Jasper Porthun & Malea Hochbaum

Landeskader Ilca 4

Timeon Rieckhof
Arved Beutling (Perspektivkader)

Optiteam MV

Nele Hochbaum
Jonas Krüger
Tobias Janew
Fabian Janew
Linus Harder





Wintertrainingslager Hyeres (Südfrankreich)



Für das Leistungssegeln ist die Saison in Norddeutschland einfach zu kurz. Um diese Lücke zu schließen sind Trainings-einheiten und Wettkämpfe im Winterhalbjahr einfach unerlässlich. In der Zeit, in der zuhause nicht gesegelt werden kann, liegen die 2-wöchigen Februar-Schulferien. Seit Jahrzehnten bietet der SVMV zusammen mit den Vereinen unseren Sportlern deshalb dieses Training an, was auch dankbar angenommen wird. Das Programm vor Ort ist sehr ambitioniert. Frühsport (Joggen, Dehnung, Zumba) 7:45 Uhr am Strand.



Besprechung bei den 420ern

einheiten. Bis zum späten Nachmittag sind die Kinder und Jugendlichen mit den Trainern und ihrer jeweiligen Trainingsgruppe unterwegs. Wir haben uns mal umgehört und die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins befragt, wie ihre ganz persönlichen Eindrücke von dem Trainingslager waren:



Frühsport am Morgen

Der SVMV, die angeschlossenen Vereine aus MV und die Landes- und Vereinstrainer riefen die Sportler wieder zum alljährlichen zweiwöchigem Wintertraining nach Hyeres. Für die Landeskader im Opti, Ilca (Laser) und 420er ist die Veranstaltung Pflicht. In großen Scharen schlossen sich auch weitere Trainingsgruppen an, so dass wieder eine beachtliche Karavane aus Vereinsbussen, Trailern und Privat-Pkw den Weg nach Südfrankreich antraten.

Warum eigentlich Südfrankreich, 1700 km vom Schweriner See entfernt?



Greta Jarzinski, Opti A (GER13252)

„Ich fand das Trainingslager super. Der Wind war nicht der beste. Es hätte mehr Wind kommen können, dafür war viel Welle. Der Frühsport war auch gut. Ich habe viele Sachen aus dem Trainingslager mitgenommen und hatte viel Spaß“

Linus Harder, Opti A (GER1629):

„Ein sehr gutes Trainingslager, aber man hätte morgens früher anfangen können, um den Nachtwind zu nutzen.“



Moritz Borowiak, 420er (GER57160):

„Das Trainingslager hat mir wie jedes Jahr sehr zugesagt und bringt stets viel Spaß mit sich. Zudem können wir immer mit vielen Wasserstunden rechnen, was den Start in die Saison umso einfacher gestalten lässt. Ein zweiter Punkt der mir sehr gefällt ist, dass man nicht nur mit seiner Segelgruppe zusammenwächst, sondern auch mit vielen anderen Bootsklassen.“

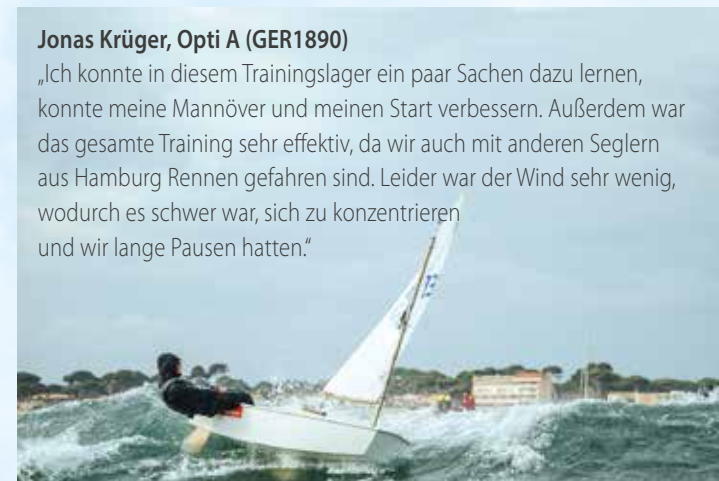


Tobias Janew, Opti A (GER1835)

„Es war ein gutes Trainingslager. Ich konnte viel segeln und mich stark verbessern. Ich habe aggressives Starten geübt und Luvzieher kennengelernt. Es waren auch Segler aus anderen Bundesländern und Ländern da, mit denen wir Wettfahrten gesegelt sind. Das hat nicht nur Spaß gemacht, sondern konnte ich sogleich sehen, wie meine Leistung war.“

Jonas Krüger, Opti A (GER1890)

„Ich konnte in diesem Trainingslager ein paar Sachen dazu lernen, konnte meine Manöver und meinen Start verbessern. Außerdem war das gesamte Training sehr effektiv, da wir auch mit anderen Seglern aus Hamburg Rennen gefahren sind. Leider war der Wind sehr wenig, wodurch es schwer war, sich zu konzentrieren und wir lange Pausen hatten.“



Nora Böhme, Opti B (GER13487)

„Das Trainingslager hat Spaß gemacht. Frühsport, vor allem Zumba mit Paddy war cool. Die Wellen waren bei weitem höher, als auf dem Schweriner See. An den meisten Tagen war es schön warm. Anstrengend war der Kackwiesen-Test.“

Fabian Janew, Opti A (GER13248)

„Es war anstrengend, aber hat auch Spaß gemacht. Ich konnte meine Rollwenden verbessern. Es war toll, dass auch Segler aus anderen Städten da waren. Ich habe da Freunde. Schön war es, mein Optiteam-BIP zu bekommen.“



Erik Olaf Beutling, Ilca 4 (GER198982)

„Ich fand das Trainingslager insgesamt sehr toll und entspannt. Es war manchmal sehr anstrengend, dennoch hat es geholfen mehr Sport als sonst gemacht zu haben. Ich habe sehr viel von Roberto gelernt, besonders Vorwind und Manöver. Die Wellen waren besonders toll, da sie für mich neu waren. Ich habe vom Bundestrainer Lassohalsen gelernt.“

Ella Jarzinski aus der Trainingsgruppe Opti B mit Trainer Michael Hochbaum hat uns einen schönen ausführlichen Bericht dazu geschrieben:

Ich möchte euch vom Trainingslager in Hyères im Februar 2025 erzählen.

Nach einer 16h langen Autofahrt bin ich mit meiner Familie in Hyères angekommen. Als alle da waren, haben wir uns an der Rezeption getroffen. Dort hat der Opti-Landestrainer Frank Hildebrandt uns empfangen und informiert. Danach sind wir alle zum Hafen gefahren. Wir haben unsere Boote abgeladen und aufgebaut.

Nun waren wir startklar für unsere 1. Trainingseinheit. Ich war in Michas Trainingsgruppe und es gab auch noch die Gruppe von Herrn Lehmann, Opti A und von Frank, Opti-Team MV.

Fast jeder Tag begann um 7:45 Uhr mit Frühsport. Wir sollten meistens um 10:15 Uhr segelfertig sein. Nach einer kurzen Besprechung ging es auch schon aufs Wasser. Zum Mittagessen sind wir an Land gefahren, gestärkt absolvierten wir die 2. Trainingseinheit. Abschließend segelten wir mit den Großen die Trainingswettfahrten.

Neben dem Training kam der Spaß auch nicht zu kurz. Ich hatte noch genug Zeit, mich mit meinen Freunden zu treffen, gemeinsam zum Strand zu gehen oder Tischtennis zu spielen. An einem segelfreien Tag fuhr ich mit meiner Familie nach Marseille und besuchte ein Museum.

Bergfest hatten wir auch mit Bratwurst und Getränken. Vielen Dank an die Organisatoren.

An den folgenden Tagen blies der Wind stärker. Ich brauchte mehr Kraft, um mein Segel dicht zu halten und nicht zu kentern. Das war anstrengend, doch ich hatte viel Spaß bei großen Wellen. An einem windschwachen Tag absolvierten wir eine große Athletikeinheit, das war der sogenannte „Kackwiesentest“. Ich hatte gut trainiert und deshalb auch gut abgeschnitten.

Nach einem kurzen Segeltag sind wir fast alle zur Go-Kart-Bahn gefahren, wo wir unsere Runden drehen konnten. Es gab zwei Kurse, einen für die Großen und einen für die Kleinen. Ich habe mich auf der kleinen Bahn ausgetobt, die Geschwindigkeit war für mich ausreichend. Es war ein schöner Nachmittag.

Nun war das Trainingslager auch schon fast zu Ende. Ich habe in diesen Tagen viel gelernt und ich freue mich auf eine tolle Segelsaison.

Eure Ella



Viel Rückenwind im Olympiateam Ein Rückblick auf unsere Wintersaison

Die Wintermonate mögen für viele mit Dunkelheit und Ruhe verbunden sein – für uns bedeuteten sie Wind, Wellen und jede Menge Wasserstunden. Gemeinsam mit meiner Teampartnerin Bente Batzing haben wir von Dezember bis März vier intensive Trainingsblöcke absolviert – jeweils zwei Wochen lang, teils in Vilamoura an der Algarve, teils in Palma de Mallorca.

Diese Trainingslager hatten es in sich: Sonne, Regen, Flaute, Starkwind – wir hatten wirklich alles dabei. Genau das, was wir brauchen, um unsere Fähigkeiten in allen Bedingungen zu verbessern. Ob technische Manöver, Speedvergleiche oder taktische Feinschliffe – wir konnten uns in allen Bereichen weiterentwickeln. Besonders wertvoll war der Austausch mit vielen internationalen Teams: Gemeinsam zu trainieren, heißt auch, voneinander zu lernen – und einen realistischen Blick auf die internationale Konkurrenz zu gewinnen.

Zwei Trainingsregatten halfen uns, das Erlernte unter Wettkampfbedingungen zu testen. Außerdem waren wir Teil der Trophée Princesa Sofia in Palma – einem der renommiertesten Events im olympi-

schen Segelsport. Dort ging es zur Sache: Stark besetzte Felder, enge Duelle und viel taktisches Gespür waren gefragt. Für uns eine wichtige Standortbestimmung.

Ein weiteres Highlight war das GST-Camp des Deutschen Segler-Verbands in Palma – ein Zusammenkommen aller DSV-Kadersportler:innen. Neben dem Wassertraining standen hier spannende Vorträge zum Thema Leistungssport und die Perspektiven des DSV auf dem Programm. Das Camp endete für uns mit einer 470er-Regatta – eine super Gelegenheit, unsere Fortschritte zu zeigen.

Ein Meilenstein für uns war der 1. Januar 2025: Seitdem sind wir offiziell Teil des Perspektivkaders des DSV – ein großer Schritt für unser Team und ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Unsere kommenden Höhepunkte im Regattakalender haben es in sich:

- **Mai:** European Championship in Split, Kroatien
- **Juni:** World Championship in Gdynia, Polen & die Kieler Woche
- **Juli:** Junior World Championship und Junior European Championship



Reamonn und Bente

Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und sind voller Motivation, weiter an uns zu arbeiten – immer mit dem Ziel, uns Schritt für Schritt der olympischen Spitze zu nähern.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren, Unterstützern und dem gesamten Verein bedanken. Ohne eure Hilfe – ob finanziell, logistisch oder emotional – wäre dieser Weg nicht möglich. Wir sehen uns auf dem Wasser!

Sportliche Grüße
Reamonn Theiner
für das Team Reamonn & Bente

SAS Seil und Anschlagmittel GmbH
Wilhelm-Maybach-Straße 9
19061 Schwenn

Seil
Drahtseil
Kunststoffseil
Hanfseil

Kette
Gütekategorie - 8
Gütekategorie - 10
Gütekategorie - 12

Gurte
Zurrgurte
Hebegurte

Stimmt Preis und Qualität?
SAS zeigt, beides geht!

Einmal anfragen und richtig anschlagen.

+49 385 617349-0
technik@sasseil.de
www.sasseil.de



Wellen, Wind und neue Ziele

Ich bin Jasper Porthun, 15 Jahre alt und nahm im Dezember 2024 an der Optimisten-Weltmeisterschaft in Mar del Plata (Argentinien) teil. Das war eine großartige Erfahrung mit 225 Seglern aus 60 Ländern. Die Anreise dauerte 36 Stunden. Das Segeln war anspruchsvoll, mit großen Wellen und starkem Wind. Solche Bedingungen habe ich vorher noch nicht erlebt. Mit dem 187. Platz erreichte ich nicht ganz mein persönliches Ziel, konnte aber viele wertvolle Segelerfahrungen sammeln und neue Freundschaften schließen. Das war für mich ein wunderbarer Abschluss meiner Optizeit und jetzt stelle ich mich neuen Herausforderungen im 420er. Auf diesem Wege möchte ich mich bei meinem Team, meinem Verein, meinen Trainern, meiner Familie und allen Sponsoren für die großartige Unterstützung bedanken.

Euer Jasper



Intensive Vorbereitung und herausfordernde Wettkämpfe – der Landeskader MV international unterwegs

Die ILCA-Segler des Landeskaders MV absolvierten in den vergangenen Monaten zwei intensive Trainingslager mit anschließenden Regatten: die **Nikolaus-Regatta 2024** in Pula, Kroatien und das **ILCA Youth Easter Meeting 2025** am Gardasee.

Nikolaus-Regatta in Pula, Kroatien

Vom 30. 11. bis 10. 12. 2024 nahm Timeon Rieckhof, vom SSV v. 1894 an einem Trainingslager in Pula teil. Nach zehn Tagen intensiven Trainings mit über 20 Stunden auf dem Wasser, ergänzt durch Yoga und Krafttraining, sollte die Sveti Nikola Regatta den Abschluss bilden. Doch das Wet-

ter machte den Teilnehmern einen Strich durch die Rechnung: Zwei Tage Flaute und ein Tag mit 35 Knoten Wind verhinderten reguläre Wettfahrten. Timeon lag bei zwei gestarteten, aber abgebrochenen Läufen auf aussichtsreichen Plätzen (3 und 5), doch die Bedingungen machten eine Wertung unmöglich. Trotz der Enttäuschung brachte das Trainingslager wertvolle Erfahrungen und eine effektive Saisonvorbereitung.

Oster-Trainingslager am Gardasee

Am 11. April 2025 reisten die SSV-Landeskader - Segler Arved Beutling und Timeon Rieckhof mit Trainer Patrick „Paddy“ Paul zum Oster-Trainingslager an den Gardasee. Nach der 1300 Kilometer langen Anreise fanden erste Trainingseinheiten statt. Die ersten Tage waren von wechselhaften Bedingungen geprägt, doch mit Yoga und Wassereinheiten blieb das Team aktiv. Am Mittwoch startete die Regatta, bei der unter anspruchsvollen Bedingungen erste Rennen gefahren wurden. Der Freitag brachte schwierige Starts und Massenfrühstarts, doch die Wettfahrtleitung konnte die notwendige Anzahl an



Läufen für die Qualifikation durchführen. Am Finaltag erreichte Timeon das Goldfleet, Arved trat im Silberfleet an. Aufgrund schwacher Winde wurde nur ein einziges Finalrennen gesegelt. Trotz der herausfordernden Bedingungen war das Trainingslager am Gardasee ein Erfolg – sowohl sportlich als auch für den Teamgeist, den gemeinsame Aktivitäten wie Frühsport und gesellige Abende stärkten.

Fazit: Beide Trainingslager boten den SSV-Sportlern wertvolle Wettkampferfahrung und eine gezielte Vorbereitung auf kommende Regatten.

Text: Timeon+Arved, Fotos: Jugendabteilung



@beatrice_cs

Was gibt es Besseres, als Ostern am Gardasee zu trainieren?

Neben den Kadersegler gibt es in unserem Verein weitere motivierte Jugendliche, die mit Begeisterung segeln. Auch sie haben sich entschieden, an einem Trainingslager am Gardasee teilzunehmen.



Erik Olaf Beutling und Magdalena Schulrath berichten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus dieser besonderen Trainingswoche.

Am Samstag, den 12.4. ging es um 13 Uhr los, da noch bei schönstem Sonnenschein. Es gab eine Einheit auf dem Wasser und danach Sport. Ab Sonntag starteten wir morgens um 8 bzw. 9 Uhr, machten täglich zwei Wassereinheiten und anschließend Sport. Die Sonne machte nicht mehr mit, trotzdem ließen wir uns davon nicht die Laune verderben. Jeden Tag gab es warmes Mittagessen und die Möglichkeit, sich in der Mittagspause am Kamin zu wärmen, Kakao zu trinken und sich zu trocknen. Auch die Theorie kam nicht zu kurz. Auf dem Wasser haben wir das Bootsgefühl für den Saison-einstieg wiedergewonnen und konnten viele Fortschritte machen: von Manövern über Startübungen und Arbeit am Handling und Einstellungen bis zu spannenden Trainingsregatten.

So haben wir es auf gut 18 Wasserstunden gebracht und sind am Mittwoch, 16.4., hoch motiviert zur Youth Easter Meeting Regatta 8 (16.4.-19.4.) in Malcesine gestar-

tet. Mit fast 240 Startern bei den Ilca 4 aus über 20 Nationen war dies unsere bisher größte Veranstaltung. Die Wetterbedingungen waren sehr unterschiedlich, am Mittwoch hatten wir schwierige Bedingungen mit sehr viel Wind. Trotzdem schafften wir zwei Wettfahrten. Am Donnerstag sind wir nach einer Startverschiebung zwar aufs Wasser, wurden aber aufgrund von Gewitterwarnungen mit AP über H wieder an Land geschickt. Der Freitag startete auch mit einer Startverschiebung und es zögerte sich sehr lange hin, bis unsere Gruppe starten konnte. Wir kamen wieder auf zwei Wettfahrten, die allerdings mit sehr großen Schwierigkeiten beim Start verbunden

waren, da die Wettfahrtleitung zu unserem Ärgernis viele Frühstarter nicht bestraft hat oder falsch aufgeschrieben hat. Magdalena und Erik waren nach den 4 Wettfahrten im Bronzefeld, welches aufgrund der widrigen Wetterbedingungen am Samstag keine Wettfahrt absolvierte. Auf dem Wasser waren wir trotzdem und konnten dem Gold- und Silberfleet zuschauen und lernen. Unser Trainer Mattes hat uns in dieser Trainings- und Regattawoche super begleitet und angeleitet, wir haben Kontakte zu anderen Seglern knüpfen können und viel Erfahrung mitgenommen. Und damit wir keine Langeweile bekommen, haben wir für zu Hause Sportaufgaben bekommen.



Weitere erfolgreiche Wettkämpfe der SSV-Ilca-Segler im Frühjahr 2025:



Beim Insel Lieps Pokal (26./27.04.25) konnten fünf Wettfahrten gesegelt werden, doch am Sonntag verhinderte Flaute weitere Rennen.

SSV-Ergebnisse:

ILCA 4:

2. Timeon Rieckhof
3. Arved Beutling

ILCA 6:

11. Sören Liebich



Beim Bitburg-Pokal in Wismar stellten sich die Segler anfangs drehenden Winden, bevor am Sonntag gute Bedingungen herrschten. Insgesamt wurden sechs Wettfahrten absolviert – wichtiges Training für die kommende Deutsche Meisterschaft der ILCA 4.

SSV-Ergebnisse:

ILCA 4:

5. Timeon Rieckhof
6. Arved Beutling
15. Erik Olaf Beutling

ILCA 6:

6. Sören Liebich (1. in U16-Wertung)



Vor dem Start zum Bernsteinpokal

Bernsteinpokal in Ribnitz – Erfolgreicher Opti B-Start

(05.04.-06.04.2025)

Am ersten Aprilwochenende fand der Bernstein Pokal 2025 in Ribnitz-Damgarten statt. Zahlreiche junge Segler und Seglerinnen nahmen an der Regatta teil, wobei insgesamt vier Bootsklassen an den Start gingen: Opti A mit beeindruckenden 81 Starter und Staterinnen und Opti B mit 36 Nachwuchssegler:innen. Trotz der noch frischen Temperaturen war das Wetter ideal für die Regatta, mit Sonnenschein und gutem Wind von 4-6

Bft. Das war ein super Start in die Saison, gerade auch für unsere Opti B's. Denn Nora Böhme siegte mit 3 ersten Plätzen und ließ 36 Opti-Segler:innen hinter sich. Auch Vivien Lindstedt (10.Platz), Ella Jarzinski (13.Platz) und Nele Pröhl (23.Platz) starteten super in ihre Saison. Ella belegte sogar den ersten Platz in der U10 Wertung. Bei den Opti A's war die Konkurrenz riesig. 81 Starter:innen aus verschiedenen Bundesländern kämpften um die Punkte in der Rangliste und auch

Bojenrundung von Nora Böhme



Siegerin Opti B U10 Ella Jarzinski (mitte)

Siegerin Opti B Nora Böhme (unten)

einen begehrten Startplatz zur EMA/WMA. Victoria Goedecke war mit Platz 24 die beste Teilnehmerin aus unserem Verein. Linus Harder folgte auf Platz 26. Die weiteren Platzierungen waren: Fabian Janew (62), Greta Jarzinski (70), Linus Handke (72) und Leopold Tiede (76).

Text: N. Böhme Fotos: TG



Sailing Point Easter Regatta in Portorož 2025

Mit Beginn der Osterferien starteten 19 Segler der Trainingsgemeinschaft Segeln Schwerin gemeinsam mit Ihren Familien nach Portorož, ein Küstenstädtchen an der Adria in Slowenien. Der Name „Portorož“ bedeutet „Hafen der Rosen“ und spiegelt den charmanten, blühenden Charakter der Stadt wider. Unser Ziel war jedoch die hier alljährlich stattfindende Sailing Point Easter Regatta, ein Highlight im Kalender vieler segelbegeisterter Jugendlicher aus ganz Europa. In diesem Jahr sind rund 700 Optimisten aus 33 Ländern angetreten, so viele wie noch nie. Die meisten Segler kommen üblicherweise aus Deutschland, Österreich und Italien, aber dieses Jahr nahmen auch Teilnehmer aus weiter entfernten Ländern wie Peru, Bermuda, den USA, Brasilien, Hongkong und Singapur an der diesjährigen Regatta teil. Viele der Segler nutzten die Regatta als Trai-

ning für die Weltmeisterschaft, die diesen Sommer in Portorož stattfinden wird.

Auch unsere Trainer, Herr Lehmann und Thomas, nutzten die idealen Bedingungen dieses beeindruckenden Segelreviers in den ersten Ferientagen, bevor die große internationale Regatta begann, noch für ein Trainingslager. Wir haben sehr oft das Starten geübt, sind ein paar Übungs-Wettfahrten mit den anderen Seglern aus Rostock und Plau gefahren und hatten zusammen viel Spaß. In den Mittagspausen blieben wir auf dem Wasser. Die Trainingseinheit endete immer unterschiedlich, was vom Wind abhing. An den meisten Tagen war kein Wind, weshalb wir gegen 15 Uhr in den Hafen gefahren sind.

Immer wieder stellten wir uns vor der Regatta die große Frage: Wer von den Hunderten Teilnehmern bekommt die einzige goldene Pfeife, die in einem der großen Schokoladeneiern versteckt ist. Wer das Glück hat, gewinnt einen nagelneuen Optimisten. Blöderweise hatten wir dieses Jahr wieder kein Glück. Doch pünktlich zu den Wettfahrten zeigte sich die Sonne, sodass zumindest die Sichtverhältnisse optimal waren. Die größte Herausforderung stellte jedoch der unbeständige Wind dar:

Er schwankte extrem – zeitweise erreichte er acht Windstärken, nur um kurz darauf fast vollständig abzunehmen. Der Wettfahrtsleiter hatte erzählt, dass er so was noch nie erlebt hat.

Am zweiten Regatta-Tag haben wir erst lange auf den Wind gewartet und sind richtig weit rausgefahren, so dass man uns selbst mit einem Fernglas nicht mehr sehen konnte. Dann war plötzlich richtig viel Wind. Es hat sich angefühlt wie von Null auf Hundert. Mir (Nora) ist es sehr schwer gefallen bei diesem starken Wind zu starten, weil ich zu den leichteren Seglern gehöre.

Der Samstag brachte große Startverzögerungen mit sich, sodass die letzte Gruppe nur zwei statt vier Rennen segeln konnte. Am letzten Wettkampftag war der Wind anfangs sehr schwach, entwickelte sich aber später zu optimalen Bedingungen. Die Siegerehrung fand erst um 19 Uhr statt, weshalb das Verladen der Boote anschließend im Dunkeln erfolgen musste. Insgesamt war es eine schöne Zeit in Portorož, in der wir viele Erfahrungen gesammelt haben und auch unseren Teamgeist stärken konnten. Gut vorbereitet gehen wir damit nun in die anstehende Regatta-Saison.

Text: Nora Pröhl, Greta Jarzinski, Madita Baeck

Fotos: Thomas Sachs





Segelbericht vom 11. Rüdiger-Weinholzpreis am Berliner Wannsee

Am Wochenende vom 29.3.25-30.3.25 fand der 11. Rüdiger – Weinholzpreis am Berliner Wannsee statt, an dem insgesamt 140 Opti A Segler teilnahmen. Unter ihnen waren auch 7 talentierte Schweriner Opti A Segler, die sich der Herausforderung stellten.

Der Samstag begann mit mittleren Winden, die jedoch von starken Böen begleitet wurden. Trotz der wechselhaften Bedin-

gungen konnten an diesem Tag insgesamt 4 Rennen erfolgreich gesegelt werden. Die Teilnehmer zeigten beeindruckende Leistungen und bewiesen ihr Können unter den herausfordernden Bedingungen.

Der Sonntag startete mit kräftigen Winden und sehr starken Böen, was zunächst zu einer kurzen Wartezeit führte. Doch die Geduld der Segler wurde belohnt: Für die Opti A's ging es schließlich nach einer kurzen Pause noch für 2 spannende Rennen hinaus auf den See. Die Bedingungen waren zwar herausfordernd, aber für mich hat es sich auf jeden Fall gelohnt. Insgesamt war der 11. Rüdiger – Weinholzpreis ein gelungenes Event, was Jonny Seekamp vor Philipp Wodianka und Lasse Kliewe für sich entscheiden konnte.

Intensives Herbsttraining und Sichtung in Warnemünde

In den Herbstferien (21.10.-25.10.24) fand das Sichtungstrainingslager in Warnemünde mit guten Bedingungen statt. Wir, Opti-Segler aus Schwerin, Rostock, Plau und Greifswald, trainierten gemeinsam auf der Ostsee. Bei wechselnden Windstärken konnten wir auch Trainingsregatten mit Sportlern aus Hamburg und Berlin durchführen.

Unsere Sichtungstrainer, Frank Hildebrandt und der Nachwuchstrainer Fritz Schäfer aus Plau, begleiteten uns. So konnten wir vor der Winterpause noch einmal intensiv trainieren. Wer es ins OptiTeam MV 2025 schafft, wird bei der Kaderberufung im Januar 2025 bekannt gegeben.

Text: Nele Hochbaum Fotos: Jugendabteilung



WM/EM-Ausscheidung: Intensive Vorbereitung und viel Einsatz bei herausfordernden Bedingungen

Auch in diesem Jahr ging es für unsere besten Opti-Seglerinnen und -Segler darum, sich für die Teilnahme an der Welt- oder Europameisterschaft zu qualifizieren. Dafür wurden die Segler nicht wie gewohnt im sonnigen Portoroz/Slowenien gesetzt – das traditionelle Regatta-Event fiel für unsere WM/EM-A-Kandidaten aus. Stattdessen stand eine intensive und gezielte Vorbereitung in heimischen Gewässern auf dem Programm.

In Warnemünde wurde gemeinsam mit ebenfalls qualifizierten Sportlerinnen und Sportlern aus Berlin trainiert. Die Bedingungen zeigten sich von ihrer besten Seite: Neben umfangreichen Wasserstunden konnte sich auch das neue OptiTeam MV finden und stärken. Übernachtet wurde beim SSV Rostock, da die Sportschule noch nicht bezugsfertig war – dank der Unterstützung der Eltern wurde auch dies zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Nur eine Woche später ging es nach Travemünde, wo sich beim Kurztrainingslager noch einmal die Chance bot, bei gutem Wind letzte Wasserzeit zu sammeln. Für den SSV von 1894 e. V. gingen Jonas Krüger, Nele Hochbaum, Linus Harder und Tobias Janew an den Start. Sie alle hatten sich im Vorfeld unter die besten 80 Seglerinnen und Segler Deutschlands gekämpft – eine beachtliche Leistung! Zum Start der entscheidenden Regatta ließ der Wind dann leider deutlich nach. Trotz durchwachsender Bedingungen konnten an vier Wettkampftagen immerhin neun Wettfahrten durchgeführt werden. Die Schweriner schlugen sich tapfer:

- Linus Harder belegte Platz 27
- Nele Hochbaum Platz 53
- Tobias Janew Platz 61
- Jonas Krüger Platz 76

Für eine WM-Qualifikation reichte es in diesem Jahr nicht – besonders nach den Erfolgen von Jasper Porthun, der sich in den vergangenen zwei Jahren jeweils für die Weltmeisterschaft qualifizieren konnte. Doch auch wenn die Tickets zur WM diesmal ausblieben, war die Regatta für alle Beteiligten ein wertvoller Erfahrungsgewinn.

Die Schweriner Opti-Seglerinnen und -Segler haben gezeigt, dass sie zur nationalen Spitze gehören. Das Trainingslager und die Regatta waren geprägt von Teamgeist, Lernbereitschaft und dem Willen, sich weiterzuentwickeln. Die Motivation für die kommende Saison ist gesetzt – wir freuen uns auf das, was noch kommt!

Text: Rasha Janew (Jugendwart)
Fotos: Jugendabteilung



Berufung in den Bundeskader

Hallo, mein Name ist Janne Schirmer und ich segle zusammen mit Edda Sperling im 420er. Im Oktober vergangenen Jahres waren wir zur Sichtung des Nachwuchskaders 2 am Bundesstützpunkt Kiel-Schilksee eingeladen. Um diese Einladung zu erhalten mussten wir die erforderlichen Kaderleistungen erfüllen, was uns durch gute Ergebnisse bei den letzten Regatten gelungen ist.

Vor dem Sichtungswochenende haben wir einen Online-Theorietest sowie einen Psychologietest absolviert und uns selbst als Seglerinnen eingeschätzt. Während der drei Tage in Schilksee standen Pers-

pektivplanungsgespräche, Athletiktests und spannende Vorträge zu verschiedenen Themen auf dem Programm. Außerdem gab es zahlreiche Aktivitäten wodurch wir die anderen Sportlerinnen und Sportler besser kennengelernt haben.

Im Dezember erhielten wir schließlich die offizielle Bestätigung, dass wir in den Kader aufgenommen wurden. Darüber haben wir uns sehr gefreut und blicken nun voller Vorfreude auf das kommende Jahr.



Ehrung der Nachwuchssportler MV – Ein besonderer Tag in Rövershagen

Am 15. März 2025 fand in Karls Erlebnis-Dorf in Rövershagen die Auszeichnungsveranstaltung für die erfolgreichsten Nachwuchssportlerinnen und -sportler Mecklenburg-Vorpommerns statt. Ausgerichtet wurde sie vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport MV in Zusammenarbeit mit der Sportjugend MV, der Jugendorganisation des Landessportbundes.

Ich durfte gemeinsam mit meinem Steuermann Moritz Borowiak als Teil unseres 420er-Segelteams an dieser besonderen Veranstaltung teilnehmen – eine tolle Anerkennung für unsere sportlichen Leistungen im Jahr 2024, in dem wir den Titel des Deutschen Meisters im 420er gewinnen konnten. Der Abend begann mit einem abwechslungsreichen Programm aus sportlichen Vorführungen, bei dem viele junge Talente ihr Können präsentierten. Im Anschluss wurden die besten Nachwuchssportlerinnen und -sportler der un-

terschiedlichen Sportarten offiziell geehrt. Zum Abschluss gab es ein reichhaltiges Bürgerbuffet, das keine Wünsche offenließ. In entspannter Atmosphäre konnten wir uns noch mit anderen Gästen austauschen und den Abend gemeinsam ausklingen lassen. Die Veranstaltung war eine tolle Wertschätzung für die Leistungen des vergangenen Jahres – und ein echter Motivationsschub für die aktuelle Saison!

Text: Noel Theiner | Foto: Jugendabteilung



Lupo Cup am Gardasee

Am 14.04. trafen wir mit fünf 420ern am Gardasee ein. Nach dem Abladen startete das Training. Das Wetter war unbeständig – Regen, Schnee in den Bergen und kaltes Wasser machten die ersten Tage herausfordernd. Am Mittwoch hatten wir nachmittags ordentlich Wind und sind auch einmal gekentert. Das Wasser war noch superkalt und uns blieb erst mal die Luft weg, als das Wasser in den Neo lief. Trotz schwieriger Bedingungen konnten wir über Ostern täglich trainieren. Oster Eier sammeln und Senfe essen sorgten für schöne Momente. Kurz vor der Regatta nutzten wir einen windstillen Tag für Reparaturen – unser Regattasegel musste genäht werden. Am Mittwoch begann

der Lupo Cup mit 101 Booten in zwei Gruppen. Wegen des Todes des Papstes entfiel der letzte Wettfahrttag. Statt der geplanten 12 Wettfahrten segelten wir 10. Nach einem verregneten Auftakt konnten wir an den ersten beiden Tagen zwei Wettfahrten segeln, erzielten konstante Ergebnisse und erreichten mehrfach den achten Platz im Fleet. Der dritte Regattatag brachte starken Wind, sodass wir kämpfen mussten – eine Kenterung war dabei, aber wir konnten die Wettfahrt beenden. Mit unserer ersten internationalen Regatta sind wir zufrieden. Die starke Konkurrenz aus Griechenland, Kroatien, Slowenien, der Schweiz und Italien sorgte für spannende Rennen. Wir haben viel



gelernt und genossen die Zeit sowie das italienische Essen.
Eure Malea

Ergebnisse der SSV Teams:

- 9. Moritz Borowiak/ Noel Theiner
- 44. Edda Sperling/ Janne Schirmer
- 53. Jasper Porthun/ Malea Hochbaum



Steuer? Klar! – Wenn der Schotte plötzlich das Ruder übernimmt

Manchmal läuft es im Segelsport nicht ganz nach Plan – und genau das macht es spannend! So auch beim diesjährigen Wannsee-Pokal am Berliner Wannsee, zu dem sich drei 420er-Teams unserer Trainingsgemeinschaft ganz spontan auf den Weg machten. Da Malea und Noel diesmal jeweils ohne

ihre Segelpartner dabei waren, entschieden sie kurzerhand: Warum nicht zusammen segeln? Die Rollen wurden dabei einfach getauscht – Noel, normalerweise als Schotte unterwegs, übernahm zum ersten Mal das Steuer, und Malea wagte sich bei ihm auf die Vorschotposition. Zwei intensive Trainingstage reichten aus, um sich einigermaßen einzuspielen – mit viel Gelächter, Lernmomenten und ein paar nicht ganz freiwilligen Manövern. Und siehe da: Sie konnten sich am Ende über einen starken 5. Platz freuen! Auch die anderen Teams zeigten starke Leistun-

gen: Janne Schirmer (SSV 1894 e.V.) und Edda Sperling (Schweriner Yachtclub) segelten souverän auf einen beeindruckenden 2. Platz. Helene Gienap und Jada Nitzsche (beide Schweriner Yachtclub) rundeten das Ergebnis mit einem soliden 6. Platz ab. Der Wannseepokal war nicht nur sportlich erfolgreich, sondern vor allem ein Beispiel dafür, wie viel Spaß und Teamgeist spontane Entscheidungen bringen können – auch (oder gerade), wenn man plötzlich als gelernter Vorschoter die Pinne übernimmt.



MC Advents-Cup 2024 in Schwerin

Der Advents-Cup 2024 der Mini-Cupper fand am 24. November in Schwerin statt. Trotz schlechter Wetterprognosen nahmen 14 Segler teil, darunter einige Neulinge, die frischen Wind in die Regatta brachten. Nach einem verregneten Morgen klarte das Wetter rechtzeitig zur Steuermannsbesprechung auf und die Sonne hob die Stimmung aller Teilnehmer.

Acht spannende Rennen wurden gesegelt, vier vor und vier nach der Mittagspause. Die Siegerehrung erfolgte um 15 Uhr, begleitet von Stollen, Baumkuchen und Kaffee. Getränke wurden über eine Kasse des Vertrauens abgerechnet. Wettfahrtsleiterin Carola Volkmann lobte den fairen Umgang der Segler. Heimvorteil nutzen konnten die Schweriner Segler: Günter Joost gewann vor Martin Huchel und Michael Wollschläger. Dank an den SSV von 1894 e.V. für die Räumlichkeiten und an die Organisatoren für die gelungene Veranstaltung.

Die Regatta war ein voller Erfolg und ein schönes Zeichen für Gemeinschaft und Zusammenhalt in der Segelgemeinschaft.

Text: Mario Maaß (MC 292 Geronimo) Fotos: MC



19. Cup der Eisbeine

Da musste ich doch erstmal nachschauen, wann ich das letzte Mal beim Cup der Eisbeine gestartet bin. Es war der 12. Cup und eins ist klar, kann man sich nicht erinnern, dann ist es zu lange her. Heute war bestes Wetter mit Sonnenschein von Anfang an, Wind drehend, böig mit 1-4 Windstärken. Aus meiner Sicht beste Bedingungen für einen schönen Segeltag im Winter. Pünktlich um 10:30 Uhr war die Steuerleutbesprechung und dann ging es auch schon an den Start. 22 Teilnehmer hatten gemeldet. Sogar die Sportsfreunde aus Bayern waren mit

dabei. Die Wettfahrtsleitung um das Team von Carola Volkmann und dem Org. Chef Steffen Bohnsack hatte umsichtigerweise den Kurs so in den Beutel gelegt, dass wir drei Kursvarianten hatten. So konnte der Ablauf der Tonnen auf die Kurszeit und den Wind angepasst werden, ohne dass man für das Tonnenlegen Zeit verloren hätte. Top! Die Startlinie war von allen gut einzusehen und wir segelten einen Up and Down mit zwei langen und einem kurzen Vorwindgang. Was heute jedenfalls verlässlich war, dass man sich weder auf die Windstärke noch auf die Richtung verlassen konnte. Es war kein Muster zu erkennen. So segelte jeder mal in ein Flautenloch oder hatte Glück, weil man die Kreuztonne dann plötzlich doch anliegen konnte.

Vier Wettfahrten bis zur Mittagspause, Gulaschsuppe zum Aufwärmen im Clubraum und nochmal vier Wettfahrten und dann war es geschafft. Ein schöner Tag mit wirklich guter Stimmung auf dem Steg und an Land. Zur Siegerehrung gab es die beliebten Schmalzstullen mit Bier und Kaffee. Den 19. Cup gewann Günter Joost SSV mit 9 Punkten vor Gerd Diederich SRS auf Platz 2 und Steffen Bohnsack SSH auf Platz 3. Beide punktgleich mit 13 Punkten. Herzlichen Glückwunsch! Mein Dank auf diesem Wege an das Org. Team die diesen Tag überhaupt erst möglich gemacht haben. Weiter so. Auf eine schöne Segelsaison 2025,

Text: Dirk Joost, Fotos: MC



Der 5. SSV-MC-Cup ist zu Ende!

Bei bestem Wetter sollte heute das Finale zum 5. SSV-MC-Cup stattfinden. 10 Segler waren am Start und hatten ihren Mini-Cupper präpariert. Der Ein oder andere wollte noch seine Platzierung verbessern. Einzig der Wind fehlte. Immerhin waren sechs von acht Regattatagen erfolgreich absolviert worden. Zwischen sechs und elf Boote waren jeweils am Start. Alle

möglichen Flächen rund um das Vereinsgelände wurden für die Wettfahrten genutzt, was den Reiz dieser Regattaserie ausmacht. Um 11:30 wurde dann zur Siegerehrung geläutet, da der See immer noch platt vor uns lag. Die üblichen Verdächtigen hatten sich wieder die vorderen Plätze gesichert. Herzlichen Glückwunsch an Günter, Steffen, Woller und Peter für die Plätze 1...4. Interessantes Spiel sich jedoch hinter mir ab. Da waren Josi, Griffel, Ron und Jens, die um die folgenden Plätze kämpfend gerne auch noch den heutigen Tag genutzt hätten. Daraus wurde nun leider nichts. Letztere Beiden sind neu in der Schweriner MC-Gruppe angekommen und bereichern diese Klasse auf angenehme Weise.

Ein besonderer Dank gilt hier noch mal Woller, der die Organisation der SSV-MC-Serie sehr gut organisiert hatte. Auch Detlef möchte ich hier danken, der sich in den letzten Jahren auch in der MC-Klasse engagiert hatte und nun die Fernbedienung an den Nagel hängt. Der Klasse bleibt er aber glücklicherweise erhalten und möchte diese lokal unterstützen.

Ahoi. Karsten Bohnsack, SSH Schwerin, MC462



Deutsche Meisterschaft 2025 der Mini-Cupper beim SSV von 1894 e. V.

Zum 29. und 30.3. lud die KV zur diesjährigen DM der Mini-Cupper beim SSV ein. 20 wackere Wintersegler traten an, um den Meisterpokal zu gewinnen. Der Wettfahrtsleiter Jörg Zimmermann konnte alle Boote für die 16 Rennen in einem Fleet starten lassen. Allein 10 Starter aus Schwerin waren dabei, was Schwerin zur norddeutschen Hochburg der MC-Klasse macht. Nach der zügigen Vermessung aller Boote stand einem pünktlichen Start nichts im Weg. Die Wetterbedingungen am Samstag waren mit schwachem, aber böigem Wind aus Nordwest und Temperaturen über 10°C gut. Auf Grund der um das Seglerheim herumschralenden Winde wurde das Feld von Wettfahrt zu Wettfahrt immer wieder durchgemischt. Was

sich in der Mittagspause schon abzeichnete, wurde zum Abend Gewissheit. Zunächst hatte sich der Bayrische Meister und H-Boot Segler Gerd Diederich (SRS Simssee) an die Spitze gesetzt, gefolgt von Martin Huchel (WVM Mönkeberg), Karsten Bohnsack (SSH Schwerin), Volker Steenbock (WSV Kollmar) und Steffen Bohnsack (SSH). Die Konkurrenz lag nur wenige Punkte auseinander. Günter Joost schied an diesem Tag auf Grund eines technischen Defektes in den Nachmittagsrennen aus. Schiedsrichter Vincent Laborn konnte sich weniger Aufgaben erfreuen, da weitestgehend fair gesegelt wurde und es nie laut auf dem Steg war. Nach den Samstagswettfahrten wurde in gewohnter Manier die Mitgliederver-

sammlung der KV abgehalten. Vorsitzender Steffen Bohnsack resümierte die zurückliegende Saison. Abends gab es ein gemütliches Beisammensein mit einem leckeren Buffet aus dem Restaurant des Seglerheims. Für den Sonntag war nasses Wetter angekündigt aber mit besseren Windbedingungen. Günter Joost war auch wieder mit dabei und sorgte mit einer beeindruckenden Serie für Augenreiben bei manch anderem Teilnehmer. Am Ende wurde er Zweiter hinter dem Vize von 2023, Gerd Diederich, der auch am zweiten Tag seine Qualität unter Beweis stellte. Karsten Bohnsack verbesserte sich zwar, aber landete letztlich punktgleich mit dem Dritten, Martin Huchel, auf Platz 4. Ein großes Dankeschön geht hier an Michael Wollschläger, Steffen Bohnsack, Susanne Joost, Jörg Zimmermann und Vincent und Detlef Laborn.

Text: Karsten Bohnsack, MC 462 Fotos: KV



Platz 1 Ansgar Groß



Platz 3 Hanne Wilken



Platz 4 Ekkehard Graf



Platz 8 _Detlev Laborn

Fahrtensegeln – Die Krönung des Segelsportes

Wenn man sich entschließt, Segeln als Sport zu betreiben, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man findet gefallen am Regattasport, bei dem man in der Regel auf einem vorgegebenen Revier mit anderen Seglern um zwei oder mehr Tonnen segelt und die Ergebnisse dieser Aktionen auswertet und veröffentlicht. Oder im anderen Fall betreibt man das Fahrtensegeln, bei dem eine Vielzahl von Segelrevieren erkundet, seemännische Traditionen und Seemannschaft gepflegt und eine besondere Kameradschaft gelebt wird. Der Seglerverband veröffentlicht für diesen Breitensport jährlich eine Ausschreibung, auf deren Basis die Auswertung der Ergebnisse erfolgt, die untereinander verglichen werden. Alle Fahrtensegler führen deshalb zweckmäßigerweise ein Bordbuch (Fahrtenbuch oder Fahrtenliste) in der Tradition der altherwürdigen Seefahrt. Alle diese Dokumente, wie Ausschreibung, Auswertung der Ergebnisse oder auch andere organisatorische Hinweise sind in unserer Homepage des Vereins dargestellt. Für Fahrtensegler gibt es dort zusätzlich auch vereinfachte Listen (Excel und pdf-Übersichten), in denen die Aufzeichnungen des Bordbuches zusammengefasst und zur Abrechnung gebracht werden. Die Segelvereine in Mecklenburg-Vorpommern sind vom Landesseglerverband entweder in den Bereich der Binnensegler (Binnen) oder aber in den Bereich der Seesegler (Buten) eingeordnet worden, in denen getrennt voneinander

das Fahrtensegeln abgerechnet wird. In den letzten 18 Jahren haben insgesamt 59 Mitglieder unseres Vereins an der Auswertung des Fahrtensegelns teilgenommen, wobei im Jahr 2009 mit 24 Teilnehmern die größte und im Jahr 2021 mit 8 Teilnehmern die geringste Beteiligung bei der Abrechnung erreicht wurde. Eine Besonderheit beim Fahrtensegeln besteht darin, dass eigentlich eine bedeutend größere Zahl an Vereinsmitgliedern das Fahrtensegeln betreibt, aber aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Abrechnung bringt. Kein Segler würde beim Regattasegeln auf die Idee kommen, seine erreichten Ergebnisse einer Regatta nicht auszuwerten oder nur für sich selbst zu behalten, wie das etliche Fahrtensegler tun. Ein bedeutendes Ritual beim Regattasport stellt doch eben auch die Abrechnung der Ergebnisse dar, warum soll das anders sein beim Fahrtensegeln. Also rechnen wir doch künftig im eigenen Interesse unsere Aktivitäten im „Breitensport Fahrtensegeln“ umfangreicher ab, damit es den Realitäten unserer Teilnahme näherkommt. Ich selbst, der das Fahrtensegeln seit Jahrzehnten im Binnen-Bereich und auch im Buten-Bereich betrieben hat, empfinde es als eine angenehme Begleitscheinung, in meinen Bordbüchern zu lesen, in welchen Revieren und wann unter welchen Bedingungen mit welchen Booten oder Yachten ich unterwegs gewesen war. Fahrtensegeln ist



Platz 2 Britta Groß

auch ein Stück weit Familiensegeln und damit eine Möglichkeit, die nachfolgende Generation an diese schöne Art des Segelsportes heranzuführen. Bootskunde, Navigation und Wetterkunde sind Beispiele, die die Fahrtensegler besonders interessieren, um Ziele während des Alleinsegelns auf großen und fremden Revieren mit Sicherheit zu erreichen. Für den Schweriner See, unser wunderschönes Heim-Revier, gibt es in unserer Vereins-Homepage, wo der Teil Fahrtensegeln noch einmal besonders zu empfehlen ist, eine Distanz-Tabelle als Basis für die Abrechnung, damit nicht fälschlicherweise die Kreuzschläge in die Abrechnung mit einbezogen werden. In der Homepage des Seglerverbandes MV sind alle Ergebnisse der Vereine unseres Bundeslandes für die letzten Jahre dargestellt. Dort findet man auch die jährliche Ausschreibung für das Fahrten-

segeln, die wir auch immer bei uns im Verein rechtzeitig vor Beginn der Saison aushängen. Im SSV von 1894 e. V. mangelt es nicht am Fahrtensegeln, sondern daran, die sportlichen Ergebnisse auch wie üblich in jeder anderen Sportart, abzurechnen und öffentlich darzustellen. Wer sich künftig also auch daran beteiligen möchte, ist in der Gemeinschaft der Fahrtensegler sehr willkommen. In der letzten Saison 2024 rechneten leider nur 11 Segler ihre sportlichen Fahrtensegler-Ergebnisse ab. Den ersten Platz belegte dabei Ansgar Gross mit 1197 Punkten, die er durch 61km im Binnenbereich und 1136sm im Butenbereich erreichte. Zweiter Platz wurde von Britta Gross mit 1136 Punkten (sämtliche See-

meilen) und der dritte Platz von Hanne Wilken mit 935 Punkten (66km und 859sm) errungen. Mit diesen nur 11 Seglern in der Saison 2024, die am Breitensport Fahrtensegeln offiziell teilgenommen und abgerechnet haben, ist wohl die Grenze der öffentlichen Wahrnehmung unseres Vereins beim Fahrtensegeln auch für den Landesseglerverband MV erreicht. Das sollten wir ändern können, zumal wir auch gern Hilfe und Unterstützung entgegennehmen. In den letzten 18 Jahren haben 19 Segler unseres Vereins mindestens in fünf Jahren ihre Ergebnisse im Fahrtensegeln offiziell dokumentiert. Zehn Jahre lang waren 10 Vereinsmitglieder dabei und 4 Teilnehmer beteiligten sich sogar vierzehnmal an dem Vergleich der sportli-

chen Fahrtensegler-Ergebnisse. Wir gratulieren allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen und freuen uns auf die kommende Saison 2025 in diesem Wettbewerb. Alle Listen zum Wettbewerb 2025 findet ihr hier:



Text: Jürgen Peters (Fahrtenobmann des SSV v. 1894)
Fotos: Ekkehard Graf, SR

Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V. – Fahrtenseglerwettbewerb des SVMV – Abrechnung 2024

(Von jedem Fahrtensegler liegt ein Einzelfahrt-Nachweis beim Fahrtenobmann vor)

Nr.	Name, Vorname	Segel-tage	Binnen-km	Buten-sm	Punkte-gesamt	Binnen-%	Anzahl der beteiligten Boote = 10 Bemerkungen
1	Groß, Ansgar	63	61	1.136	1197	5,1 %	Ostsee; SN-See
2	Groß, Britta	58		1.136	1.136	0,0 %	Ostsee
3	Wilken, Hanna	40	66	859	925	7,1 %	SN-See; Ostsee
4	Graf, Ekkehard	44	681		681	100 %	Schweriner See; Müritz
5	Greifenhagen, Wolfram	48	562		562	100 %	Schweriner See; Müritz
6	Heyer, Dieter	21	562		562	100 %	Schweriner See
7	Rumpel, Peter	27	8	520	528	1,5 %	Ostsee; SN-See
8	Laborn, Detlev	37	515		515	0,0 %	SN-See; Müritz
9	Richter, Burkhard	26	423		423	100 %	SN-See
10	Kuhfahl, Bernd	31	348		348	100 %	SN-See
11	Grabosch, Henning	27	317		317	100 %	Schweriner See
Schwerin am 06. Januar 2025		422 ø = 38 Tg.	3.543 49 %	3.651 51 %	7.194 100 %	49 %	gez. Jürgen Peters Fahrtenobmann des SSV-Schwerin



Blick in den Hafen Kärningön

Die Crew in Richtung Schweden (oben)
Der Delfinangriff (unten)

Auf nach Schweden

Letzten Sommer waren Ansgar und Britta kaum an Land zu halten. Ihre Leidenschaft fürs Segeln führte Sie auf zahlreiche, spannende Touren. Hier berichten unsere Fahrtensegler-Sieger über eine ihrer Erlebnisse nach Schweden...

Ende Juli beginnt unsere große Sommerreise in Wismar - mit unserer Dehler 38, CARLOTTA. Wir sind zu fünft an Bord. Britta und ich und meine drei erwachsenen Söhne Leo, Niko und Simon. Nur Jona kann leider nicht, er muss Sail GP segeln – ist auch viel schneller! Erstmal geht es für ein paar Tage Richtung Dänische Südsee. Wir starten mit reichlich Wind, einigermaßen viel Sonne und genießen, trotz nicht mehr vorhandenen Hot-Dog Ständen, Marstall und Umgebung. In Maasholm in der Schlei müssen die Jungs schon wieder von Bord – das Studium ruft.

Wir drei (Bordhund Chica ist ja auch noch mit dabei) wollen jetzt weiter nach Norden. Ankern vor Lyö und Fanö im kleinen Belt, dann die Lieblingsinseln Tunö und Anholt. Auf Tunö beobachten wir Delfine, die stundenlang an Ankerketten spielen. Haben die von den Orcas gelernt? Etwas unheimlich. Wir steuern Westschweden auf Höhe Göteborg an (Tipp: Die kleine Insel VReangö) und tauchen dort in den wunderbaren, geschützten Schärengürtel ein.

Es ist schon Anfang August, die Schwe-

den haben nur noch wenige Tage Ferien, die Häfen werden schon leerer. Ein Sturm zieht auf. Wir liegen drei Tage fest im malerischen Hunnebostrand. Es gibt ausreichend kleine süße Geschäfte, Restaurants und einen richtig guten Fischer. Dazu noch eine Hafen-Sauna und kostenlose Waschmaschinen und Trockner. Die sind für uns im Dauereinsatz. Sehr netter Sturmstopp.

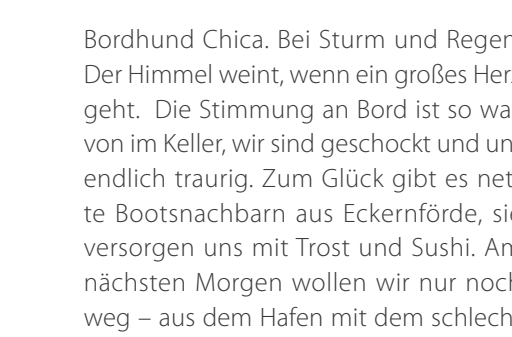
Der nächste Stopp ein absolutes Highlight. Die traumhafte Naturinsel Väderöarna – mit vielleicht 15 Liegeplätzen. Im Sommer keine Chance einen Liegeplatz zu bekommen. Eine Ampel (kein Scherz) zeigt an, wann der Hafen voll ist. Jeden Morgen um zehn Uhr müssen ALLE Boote den Hafen verlassen, damit auch andere Skipper eine Chance auf einen Liegeplatz haben. Bei uns ist alles entspannt, wir liegen ganz vorne in diesem Schären-Idyll und sind schockverliebt in diese süße kleine Insel.

Auf zu einem absoluten Lieblingsplatz. Im Skagerrak vor der schwedischen Küste liegen die Köster-Inseln. Nord- und Süd-Köster, zwei Inseln verbunden nur durch eine kleine Personen-Fähre, die uns immer an eine Telefonzelle erinnert. Es ist das letzte Archipel vor Norwegen. Voller traumhafter Schären. Verschlafen, keine Autos. Ein kleines bisschen erinnern uns die Köster-Inseln immer an Hiddensee. Die Schweden und Norweger sind schon im Winterschlaf, wir haben die Inseln für uns. Dummerweise sind hat der Inselu-

permarkt auch schon geschlossen. Die Fähre hat ihren Betrieb schon eingestellt. Es ist für uns immer wieder seltsam, wie sich die Häfen in Schweden und Norwegen schlagartig Anfang August leeren, während in Deutschland und Dänemark noch die Hochsaison tobt.

Aber....sehr gut für uns, wir machen HHH: Hotspot-Hafen-Hopping und besuchen all die Häfen, die man im Sommer kaum ansteuern kann, weil sich schon morgens um zehn Uhr die Skipper um die freien Liegeplätze prügeln. Fjällbäck, Kärningön, Smögen. Sehr entspannt. Außerdem ist noch REA. Der schwedische Sommerschlussverkauf. Britta ist glücklich und plündert die Läden Ihrer Lieblings-Segel-Klamotten-Marke. Dazu immer lecker frischen Fisch und Meeresfrüchte auf dem Tisch. Thunfisch, Krabklar (Krebs-Scheren) und Räkör (Jomfruhummern oder Kaisergranat). Saulecker. Dann mal wieder Wind aus falscher Richtung: Wir genießen Göteborg. Sehr schöne Stadt. Aber der Charme von Stockholm, Kopenhagen oder Aarhus gefällt uns noch besser.

In Varberg wird leider unsere Crew dezimiert, plötzlich und trotz Not-OP in der Tier-Klinik bei Halmstad verstirbt unser

Dinner in Schweden (oben)
Die tolle Insel Väderöarna (unten)

Ein Blick in die Innenstadt von Göteborg

Bordhund Chica. Bei Sturm und Regen. Der Himmel weint, wenn ein großes Herz geht. Die Stimmung an Bord ist so was von im Keller, wir sind geschockt und unendlich traurig. Zum Glück gibt es nette Bootsnachbarn aus Eckernförde, sie versorgen uns mit Trost und Sushi. Am nächsten Morgen wollen wir nur noch weg – aus dem Hafen mit dem schlech-

ten Karma, kreuzen bei 6 Bft die Küste gen Süden und kommen über Falkenberg und das sehr niedliche Städtchen Torekow und auch Hundested nach Ballen auf Samsoe, wo wir vor 7 Jahren an Bord von Carlotta geheiratet haben – absoluter Lieblingshafen!

Auf dem Rückweg durch den Großen Belt begrüßt uns dann Kerteminde mit

gebrochenen Motor-Gas-Bowdenzug – Britta wird zum Maschinisten – und muss im „Keller“ auf meine Klopfeichen Gas geben! Leider ist Wochenende, Ersatzteile müssen bestellt werden – kleine Pause in dem netten Kerteminde.

Über Marstall und Timmendorf geht es dann recht zügig nach 870sm zurück nach Wismar.

Digitale Betriebsprozesse – Klarer Kurs für Ihr Business!

Kunde droht mit Auftrag! Fachkräfte-Mangel, Lieferengpässe, Inflation und hohe Zinsen. Dem entgegen stehen Digitalisierung, KI und weitere „kluge“ Ansätze. Aber wie können Klein- und Mittelständler von modernen Lösungen profitieren? Wir haben ein paar Antworten für Sie.

Das „Herzstück“ eines Unternehmens ist in der Regel das ERP oder das Warenwirtschafts-System, hier gibt es viele Bezeichnungen und Anbieter. Das Flaggschiff in diesem Bereich ist mit über 30 Jahren Erfahrung und über 200.000 Installationen weltweit „Business Central“ (ehem. NAVision) von Microsoft. Mit den schier unendlichen Möglichkeiten der individuellen Anpassung, fühlt sich „Business Central“ in jeder Branche zuhause und ist dabei lokal oder in der Cloud, auf PC, Tablet oder Smartphone nutzbar. Durch seine zertifizierte Finanzbuchhaltung mit Stärken in Einkauf, Verkauf, Lager u.v.m. kommt „Business Central“ in Unternehmen aller Gewichtsklassen zum Einsatz. Oft stecken gestandene Unternehmen jedoch in alten Strukturen fest, da ihr „Herzstück“ nicht auf dem neusten Stand ist.

Die Folge: Aktenchaos – Gesetzliche Aufbewahrungsfristen, behördliche Auflagen, analoge Ablagen setzen nicht nur Staub an, sondern binden auch Wissen, das nicht so einfach abgerufen werden kann. Die Lösung bietet ein digitales Dokumenten-Management-System (DMS) mit dem Unterlagen, Rechnungen, Texte oder Verträge via Suche verlässlich und schnell gefunden und vernetzt werden können. Weiterhin behalten Unternehmen den Überblick und die Kontrolle: Daten sind geschützt vor Verlust und Fremdzugriffen und sicher im Sinne der DSGVO und der Revision (GoBD/GoBS).



... und was ist mit KI? Alte Prozesse neu zu gestalten und zu modernisieren, gelingt mit dem richtigen Partner und System. Nach der Modernisierung auf „Business Central“ ist der Weg frei für eine Paarung mit einem modernen DMS und die Nutzung von KI: Diese unterstützt Mitarbeiter, indem sie wiederkehrende Aufgaben übernimmt, Inhalte analysiert und Daten verfügbar machen kann.

Super, und wie komme ich an Bord? BIZZCORE SYSTEMS engagiert sich, Unternehmen durch die Digitalisierung von Betriebsprozessen zukunftsfähig zu machen. Ihre Expertise ist „Microsoft Dynamics 365 Business Central“. Mit an Bord: maßgeschneiderte Erweiterungen für jedes Business. BIZZCORE hat sich spezialisiert, ältere Systeme auf neusten Stand zu bringen. Doch auch die Neueinführung von „Business Central“ oder die Umstellung von anderen Fremdsystemen ist für das Team aus dem Herzen von Schwerin „daily Business“. Das Migrations-Team begleitet dabei jeden Schritt bei der digitalen Transformation. Besonders wichtig ist den Inhabern die umfangreiche Beratung und die Betreuung der Kunden in jeder Phase.

Wann dürfen wir Sie an Bord begrüßen?



Cloud expert & Business partner
für Digitale Transformation



Mitgliederversammlung des SSV von 1894 am 2. Dezember 2024

Die Mitgliederversammlung des SSV von 1894 e. V. fand am 2. Dezember 2024 statt. Insgesamt 51 stimmberechtigte Mitglieder und ein passives Mitglied kamen zusammen, um sich zu informieren, sich auszutauschen und besondere Leistungen zu würdigen.

Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Stephan Sollberg wurde die Tagesordnung bestätigt und der verstorbene Mitglieder gedacht. In den Be-

richten wurde deutlich, wie viel Arbeit und Herzblut der Vorstand, die Trainer und die Jugendabteilung in den Verein investieren. Besonders erfreulich waren die Erfolge der Nachwuchsegler, die das großartige Engagement der Übungsleiter widerspiegeln.

Auch die finanzielle Stabilität war ein Thema: Kassenprüfer Florian Kolm bestätigte eine einwandfreie Buchführung und empfahl die Entlastung des Vorstandes für

2023, was einstimmig angenommen wurde. Die Mitglieder beschlossen außerdem den Haushaltsplan 2025 und die Entgeltordnung, jeweils ohne Gegenstimmen. Themen wie inklusives Segeln, Stromkosten und eine mögliche Photovoltaikanlage wurden ebenso besprochen, wie die Qualität des Restaurants und die Clubraumordnung. Auch Investitionspläne wurden vorgestellt, was auf großes Interesse stieß.

Bei der Wahl des Vorstandes Umwelt wurde Jürgen Buchwald mit 50 Ja-Stimmen gewählt. Zudem gab es besondere Ehrungen: Das langjährige Team des „Verklicker“ wurde für 20 Jahre Engagement ausgezeichnet, während Ekkehard Graf für seine Verdienste als Übungsleiter mit der Bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet wurde. Hans-Christian Crull bekam stellvertretend ein großes Dankeschön für die Digitalisierung des SSV-Archivs. Denn schon vor Jahren haben Robert Schröder, Kerstin Kutzer, Karin und Hans-Christian Crull den Schrank im Kaiserzimmer aufgearbeitet und alles in mühevoller Arbeit eingescannt. Und nur aus diesem Grunde können wir heute auf ein digitalisiertes Archiv unserer Vereinsgeschichte zurückblicken. Dafür ein großes Dankeschön!

Wohin geht unsere gemeinsame Reise?

Ein Bericht zur vergangenen Mitgliederversammlung des Schweriner Seglervereins vom 01.12.2024

Es ist nun schon ein paar Tage her. Aber mancher wird sich noch an die vergangene Mitgliederversammlung am 01.12.2024 erinnern. Nicht umblättern, es wird spannend! Denn über eine wichtige Frage wurde an dem Tag nicht gesprochen.

Für alle, die an diesem Tag nicht zugegen waren, möchte ich kurz zusammenfassen, was dort Thema war: Der Vorstand hat den Mitgliedern eine Übersicht über die Finanzen verschafft. Schatzmeister Jörg Zimmermann hat den Jahresabschluss aus 2023 sowie eine Hochrechnung für 2024 sowie 2025 vorgestellt. Die wirtschaftliche Lage ist aktuell positiv und stabil.

Der Vorstand fragte nach, ob es Erläu-

terungsbedarf zu den Finanzen gebe und traf auf Schweigen. Ich glaube, vielen ging es in der Versammlung so wie mir. Ich hatte vorher nicht die Zeit in den Jahresabschluss zu schauen und mir eine Meinung zu den Zahlen zu bilden. Wenn ich mich als Jurist mit Zahlen beschäftigen muss, steigt in mir ohnehin das Gefühl einer nahenden Patenthalse hoch: Vorsicht, ducken! Aber man kommt nicht drum herum. Ich weiß, dass es an diesem Tag brennende Fragen gab, denn ich habe mich später unter Segelvolk gemischt und die Mitglieder nach ihren Meinungen befragt. Außerdem habe ich mit unserem Schatzmeister Jörg Zimmermann telefoniert, der sich extra die

Zeit genommen hat, mir alles (noch einmal) zu erklären. Danke für die Geduld!

I. Gute Finanzlage trotz sinkendem Cashflow, steigenden Kosten und angekündigter Erhöhung der Beiträge – Was bedeutet das?

Der in der Hochrechnung des Vorstands ausgewiesene Cashflow sinkt 2025 erheblich, bleibt insgesamt aber positiv. Was? Der Cashflow gibt Aufschluss über die Zahlungsfähigkeit und ist ein betriebswirtschaftlicher Indikator für die wirtschaftliche Gesundheit eines Betriebs. Anders als die reine Betrachtung des

Gewinns oder der liquiden Mittel (Kontostand), lässt sich aus ihm ein Trend für die finanzielle Flexibilität ableiten. Ein positiver Cashflow bedeutet, dass der Verein finanziell flexibel ist. Auch wenn einmal unvorhergesehene Kosten auftreten sollten, können wir handeln.

Da der Cashflow im positiven Bereich bleibt, ist also aktuell alles gut. Dies lässt sich auch aus der Betrachtung der unterschiedlichen Einnahmequellen stützen. Diese führen zu einer Streuung des Risikos: Der Verein finanziert sich im Wesentlichen aus den Pachteinnahmen (Restaurantbetrieb), den Liegeplätzen und den Mitgliedsbeiträgen. Dazu stützen Spenden, Sponsoring und Startgeld-Erlöse die Finanzen mit kleinen Beträgen. Ich finde es beeindruckend, wie fleißig der Vorstand diese zahlreichen Geschäftsfelder täglich verwaltet. Gute Arbeit!

Trotzdem wurde auf der Mitgliederversammlung eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und sonstigen Beiträge für die nächsten Jahre angekündigt, da die Kosten für Personal, Reparaturen und Energie ansteigen. Insbesondere ältere Vereinsmitglieder murren über die Preise im Seglerheim. Wenn wir einen Blick auf die großen Einnahmeposten werfen, sollten wir bedenken, wie lange diese stabil bleiben werden. Wie viele Mitglieder werden in fünf, in zehn und in 15 Jahren aus dem Verein ausscheiden, weil sie sich in den verdienten Segelruhestand verabschieden?

Sehr positiv ist mir der Umgang des Vorstandes mit seinen Mitgliedern aufgefallen. Der Vorstand ist mit uns sehr ehrlich. Er hat die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge angemahnt und nichts beschönigt. Es ist heutzutage allzu schwer geworden, den Menschen reinen Wein einzuschenken und damit gute, aber zunächst unpopuläre, Entscheidungen für die Gemeinschaft zu treffen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie schwer es ist, diesen Weg der Ehrlichkeit gegenüber populistischen Scheinlösungen zu verteidigen. Respekt! Trotzdem muss eine Lösung her. Denn die Frage ist:

II. Wohin wollen wir mit dem Verein?

Liebe Leserin, lieber Leser, was würden Sie sich für die Zukunft des Vereins wünschen? Jedes Mitglied sollte sich diese Fra-

ge stellen, damit sich ermitteln lässt, was die Mehrheit der Mitglieder will und was leistbar ist. Für welche Lösung sich der Verein entscheidet, ist zweitrangig. Wichtig ist, dass wir an einem Strang ziehen. Aus meinen Gesprächen weiß ich, dass es unterschiedliche Wünsche gibt:

1. Lösung: Preiserhöhungen akzeptieren, keine großen Risiken eingehen

Einige wollen die Preiserhöhungen akzeptieren und wünschen sich keine großen Veränderungen. Man kann dies als unambitioniert abtun, aber es gibt gute Gründe für diese Ansicht.

Pro: Hierfür spricht, dass es aktuell zu wenige Mitglieder gibt, die dem Verein noch neben dem Segeln ihre Freizeit opfern und den Vorstand bei seinem Kampf gegen die Kosten unterstützen können. Manche müssen sich aus Alters- oder Gesundheitsgründen mehr zurücknehmen. Das begrenzt die Ressourcen mit denen wir nun mal realistisch arbeiten müssen. Träumerische Ideen, wie man dem Verein zusätzliche Einnahmen verschaffen könnte, haben außerdem viele Leute. Letztendlich kommt es aber darauf an, wie viele Leute von einer Idee so überzeugt sind, dass sie an deren Umsetzung mitwirken. Das ist eine Herausforderung. Contra: Dagegen spricht, dass sich unser Verein und Schwerin meines Erachtens gerade dadurch auszeichnet, dass Segeln hier kein abgehobenes Geklüngel irgendwelcher Silberrücken ist. Unser Verein hat es über die Jahre geschafft, Segeln für jedermann zu ermöglichen. Für die Entwicklung der Stadt hat dies mehr Bedeutung als man denken würde: Für mich als jungen Berufsanfänger war das Segeln ein Grund nach Schwerin zu ziehen. Hier kann man in einer Stadt leben, in der Segeln zur Lebenskultur geworden ist. Wir alle wissen, Schwerin braucht junge Leute! Dafür muss man gegen steigende Kosten erfinderisch werden.

2. Lösung: Bestand des Vereins für die Zukunft absichern – Risiken eingehen – Mitglieder müssen selber aktiv werden

Ein anderer Plan ist also erfinderisch zu werden. Es gibt viele Ideen, wie man dem Verein zu neuen Einnahmen verhelfen könnte. Eine neue Quelle könnte darin bestehen, jährlich ein öffentliches

Vereinsfest abzuhalten. Man könnte Flyer drucken, auf Social Media Werbung schalten und ganz Schwerin unseren Verein einen Tag lang besichtigen lassen. Wir könnten mit Stolz unsere Boote ausstellen, zu kleinen Schnupperfahrten einladen und dabei natürlich ordentlich Kuchen und Bier gegen Spenden verteilen. Die Müßer Fischerei könnte Fischbrötchen verkaufen, der Skipperchor seine Lieder trällern und Rettungskräfte Stände aufstellen. Hierzu könnte man auch Studierende der MSH Medical School Hamburg – Campus Schwerin (am Pfaffenteich) einladen, um junge Leute in den Verein zu angeln. Es mangelt Schwerin auch noch immer an authentischen Attraktionen für Touristen, die ihr Geld im Urlaub ausgeben wollen. Dabei ist unser Verein die Attraktion schlechthin! Schon heute laufen täglich Touristen auf dem Vereinsgelände umher und bestaunen die Arbeit unserer Mitglieder.

Pro: Mit dieser Lösung suchen wir uns auf kreative Art und Weise den Weg in die Zukunft und kämpfen um den Bestand des Segelvereins wie er ist. Natürlich wird sich der Verein dadurch verändern. Aber das, was den Verein meines Erachtens ausmacht, Segeln für jeden, könnten wir möglicherweise beibehalten.

Contra: So ein großes Vereinsfest wird nur Erfolg haben, wenn viele Mitglieder helfen. Diese Lösung wird erst dann von einem Hirngespinnst zu einer realistischen Handlungsoption, wenn klar ist, dass wir die menschliche Power dafür aufbringen können. Ob sich die Aktion überhaupt finanziell lohnt, müssen wir erst testen.

III. Fazit

Abschließend halte ich fest, dass die Finanzen derzeit solide sind. Die Frage, ob man gegen angekündigte Preiserhöhungen etwas unternehmen will, muss jedes Mitglied für sich selbst beantworten, damit wir im zweiten Schritt eine gemeinsame Richtung einschlagen können. Schreiben Sie mir hierzu doch gerne Ihre Meinung an emanuel.stuve@posteo.de. Herzlichen Dank an den Vorstand für den ausführlichen Bericht, die gute Arbeit sowie die Nachhilfe bei den Zahlen (danke an Jörg Zimmermann)!

Beste Grüße
Emanuel Stuve



SailGP – das ist Formel 1 auf dem Wasser

In diesem Jahr kommt die Rennserie das allererste Mal nach Deutschland, und zwar nach MV. An Bord ein Schweriner, groß geworden im SSV.

Anfang August werden die F50-Katamarane direkt vor dem Sassnitzer Hafen an den Start gehen. Ein ganzes Wochenende (16. & 17. August 2025) gibt es dann High-Speed-Sailing quasi direkt vor der Haustür. An den Start gehen Teams aus zwölf Nationen. Sie erreichen mit Ihren foilenden Katamaranen Geschwindigkeiten von über 100 Stundenkilometern. Die Sail GP-Serie ist bereits in ihrer fünften Saison. Mit dabei sind die ganz Großen des Segelsports. Zum Beispiel der Australier Tom Slingsby, er gewann einmal den America's Cup und olympisches Gold im Laser oder der Neuseeländer Peter Burling, er holte sich neben olympischem Gold im 49er auch noch drei Mal den America's Cup mit seinem Team New Zealand. Eine Sail GP-Regattaserie besteht aus 14 Events an Orten auf der ganzen Welt. Dubai, Sydney, Los Angeles, Auckland, San Francisco und jetzt eben auch das erste Mal Sassnitz. Das deutsche Team ist seit 2023 bei der Sail GP dabei. Der Formel 1 Pilot Sebas-

tian Vettel ist Mitgründer und Miteigner des Team Germanys. Steuermann ist Erik Heil, er gewann zwei Mal Bronze in seinem 49er bei den olympischen Spielen, bei den Weltmeisterschaften in Auckland wurde es die Silbermedaille. Erik Heil ist auch der, der das Team Germany zusammengestellt hat und Jonathan Knottnerus-Meyer an Bord geholt hat. Der Schweriner ist von Anfang an dabei. Seit dem ersten Sichtungstraining in San Francisco grindet er für das Team Germany, er sorgt mit seiner Kurbel für den Trimm des Großsegels und beobachtet das Feld hinter dem Boot, damit Steuermann Erik Heil auf gegnerische Attacken noch schneller reagieren kann. Der 27-jährige Jona ist auf dem Schweriner See groß geworden. Er saß noch bevor er laufen konnte mit seinen drei Brüdern im Jollenkreuzer (R680), am Steuer vom „Windspiel“ seines Vaters Ansgar Groß. Die Familienurlaube mit Eltern, Brüdern und Hund Juli auf dem Jollenkreuzer gehören auch zu den schönsten Segelerinnerungen von Jona. Mit sieben Jahre begann seine Opti-Laufbahn, später kam der 420er dazu, seine große Liebe zum Regattasegeln entdeckte er aber erst nach dem Abi. Kurz besaß er einen 14-feeter, da funkte es. Vor dem Beginn seines Medizin-Studium segelte er in



Australien eine Regattaserie auf einer schnittigen „Sydney 38“. Dann mit seinem Studienstart in Kiel kam die Segelbundesliga dazu. Zunächst saß er mit 18 Jahren auf der J70 für das Junioren-Team des Kieler Yachtclubs, später wurde es dann die Segelbundesliga. Jona liebt schnelle Boote (gerne mit viel Carbon) und natürlich Siege. Als das Team Germany im vergangenen Jahr in Sydney das erste Mal einen ersten Platz einfuhr – das war für ihn schon ein fantastisches Erlebnis. Was Jona allerdings auch sehr wichtig ist, ist ein guter Team-Spirit. Darum segelt er auch so gerne mit seinem Steuermann Erik Heil, der hat ein gutes Händchen Segler zu finden, die



vom Charakter gut zueinander passen, sagt Jona. Das Team Germany, das sind gute Freunde, die sich auf verschiedenen Teilen der Welt zum Segeln treffen. In Sassnitz zu segeln ist für das gesamte Team ein echtes Highlight. Es ist schon etwas ganz Besonderes die Boote live zu sehen, sagt Jona und das wollen wir den Seglern in unserem Land auch zeigen. ...

und die Kulisse vor dem Kreidefelsen ist natürlich sensationell. Team Germany hofft auf gute Plätze bei den Rennen. In das Finalrennen zu kommen, steht natürlich ganz oben auf der Wunschliste. Vorher geht die Sail GP aber noch nach New York und Portsmouth. In der Zeit zwischen den Events wird die Crew in Kiel trainieren. Das ganze Team freut

sich schon, dass endlich die Wassersportsaison in Deutschland startet. Dann kann Jona auch wieder häufiger nach Schwerin kommen. Denn Schwerin ist doch schöner als Kiel und außerdem darf er dann vielleicht auch mal bei seinem Vater bei der Donnerstagregatta mitsegeln, aber große Chancen rechnet er sich nicht dafür aus. „Ich segel super gerne mit, wenn Papa mich an Bord lässt, aber der hat ja schon ein sehr gutes Team.“

Text und Fotos: VRe

Tipp der Redaktion: In der ZDF Mediathek gibt es eine 45 minütige Reportage über das Team Germany. <https://www.zdf.de/reportagen/die-formel-1-des-segel-sports-movie-100>



Nachgefragt bei Jona

Was war Dein schönstes Segelerlebnis – neben der Sail GP

Das war auf der letzten Sommerreise mit Papa und meinem Bruder Leo auf unserer Dehler 38 „Carlotta“. Da sind wir mit meist achterlichen Wind unter Gennaker bis in den Oslo-Fjord gesegelt. Es war superschön und entspannt. Dann haben wir mit der Schleppangel viele Makrelen gefangen und sie unter Segeln frisch gebraten. Schöner geht nicht.

Wie hast Du den Spagat zwischen Deinem Medizin-Studium und Sail GP geschafft?

Das war schon eine anstrengende Zeit, aber ich hatte viel Unterstützung und Verständnis von allen Seiten, darum bin ich sehr dankbar. Jetzt bin ich fertig und sehr stolz darauf.

Wer war/ist Dein Vorbild?

David Neil Witt, das ist ein australischer Steuermann in mehreren Volvo Ocean Races. Den finde ich so klasse, weil er ein sehr guter Segler ist und man merkt einfach, dass alle an Bord mega viel Spaß haben und gleichzeitig sind sie so erfolgreich

Was ist das Schwerste am grinden?

Die Tonnenrundungen sind sehr anstrengend – auch körperlich. Die Kunst ist es zwischen den Manövern die Herzfrequenz wieder runterzubekommen und wieder neue Power aufzubauen.

Würdest Du manchmal den F 50 gerne selbst steuern?

Ähmmm... (Jona überlegt ein bisschen) Im Training darf ich auch manchmal steuern, das macht auch mega viel Spaß, aber im Rennen will ich lieber nicht steuern, da ist mir die Verantwortung zu hoch für die Mitsegler.

Es gab schon gefährliche Situationen bei der Sail GP, hast Du manchmal Angst?

Ja, schon. Ich weiß noch bei einem Rennen, da waren 25 Knoten Wind und die erste halbe Stunde hatte ich schon einen Kloß im Hals, aber nachdem ich bemerkt habe es geht und das Team kann das, dann war das Vertrauen wieder da.

Was ist Dein größter Segeltraum?

Ein Mal um die Welt auf einem eigenen Boot segeln, aber lieber nicht Einhand.

Wie bereitest du dich mental auf Rennen mit hohem Druck vor, und hat sich dein Ansatz im Laufe der Zeit verändert?

Wir haben psychologisches Training. Im Team achten wir das alle auf einem mentalen Level sind. Wenn einer die Komfortzone verlässt, holen wir ihn gemeinsam zurück.

Wie hältst Du Dich als Grinder fit?

Viel Training. Ich bin sechs Mal die Woche im Fitnessstudio, da habe ich eine Grinding-Maschine. Dazu kommt noch Kraft und Ausdauertraining. Na und dann noch Kiten, Wingfoilen und Motte segeln.

Was magst Du lieber Jollenkreuzer, J 70 oder F 50?

Auf jeden Fall Jollenkreuzer, das ist einfach ein geiles Boot. Und ich habe daran einfach unglaublich schöne Kindheitserinnerungen.

Wenn ich eine Million Euro hätte, würde ich...

...mit einem GunBoat (Katamaran auch mit viel Carbon) um die Welt segeln.



Die Insel Lieps – (war) ein Sehnsuchtsort der Schweriner Seglerinnen und Segler

Klaus Hoffmeister aus Gallentin hat uns allen ein wunderbares Geschenk gemacht – sein Buch über die wechselvolle Geschichte der Insel Lieps, das sicher schon im Besitz vieler der Leserinnen und Leser dieser Verklickerausgabe ist.

Dazu beigetragen haben Zeitzeugen aus fast 80 Jahren Liepsgeschichte, wie Gertrud Pamperin, geb. Schneider, die von 1937 – 1947 dort lebte. Ihr Bruder Walter war mein Kollege und hat mir gelegentlich darüber berichtet.

Auch Robert Schröder hat Geschichten aufgeschrieben, die viele von uns noch aus eigenem Erleben kennen. (Ein kleines Abenteuer konnten Sie im letzten Verklicker lesen).

Für mich war es besonders spannend, etwas über die Zeit zu erfahren, die wir alle nicht mehr erlebt haben. Da war noch nichts von der Idylle zu spüren, die wir bis Anfang der 90er Jahre genießen durften. Das Leben war reich an Entbehrungen und voller Mühsal.

Aber lesen Sie selbst – das Buch ist unbedingt „Pflichtliteratur“.

Dank an Klaus Hoffmeister und seine vielen Unterstützer.
Empfohlen von Karin Crull

*Zu erwerben bei der Touristik-Information Bad Kleinen,
Gallentiner Chaussee 2 oder
Im Buchhandel unter ISBN 978-3-00-079833-7*



Um 1934: Haupteingang des Wohnhauses auf der Gallentiner Seite Archiv: G. Pamperin



Gertrud Schneider (links) und Walter Schneider (rechts) Archiv: G. Pamperin



1955 vor dem hoﬀseitigen Hauseingang: Zubereitung von Kartoffeln für die Viehfütterung Archiv: I. Schulz



Paul-Mathia-Hütte (C) in den 1960er Jahren Archiv: Kl. Gralow

JUNI	12.06.	Donnerstagsregatta 5.WF	alle Bootsklassen	SSV 1894
	19.06.	Donnerstagsregatta 6.WF	alle Bootsklassen	SSV 1894
	14.06.	Arbeitseinsatz	08:00 Uhr	SSV 1894
	14.06.	Stadtmeisterschaft	Jollenkreuzer, Kielyachten, Masurenboote	SVTh
	21.06.	Vereinsfest/-regatta alle Mitglieder.	alle Bootsklassen	SSV 1894
	26.06.	Donnerstagsregatta 7.WF+ Bergfest	alle Bootsklassen	SSV 1894
JULI	02.07.	Jazzkombüse	Einl 17.00 Uhr/Beg: 20:00 Uhr	Seglerheim Schwerin
	03.07.	Donnerstagsregatta 8.WF	alle Bootsklassen	SSV 1894
	05.07.	Arbeitseinsatz	08:00 Uhr	SSV 1894
	10.07.	Donnerstagsregatta 9.WF	alle Bootsklassen	SSV 1894
	12.07-13.07	Marshall-Cup Optimist A/B		SSV 1894
	17.07	Donnerstagsregatta 10.WF	alle Bootsklassen	SSV 1894
AUGUST	02.08.	Arbeitseinsatz	08:00 Uhr	SSV 1894
	02.08.	12 Stunden vor Hohen Viecheln	alle Bootsklassen	SSV Hohen Viecheln
	06.08.	Jazzkombüse	Einl 17.00 Uhr/Beg: 20:00 Uhr	Seglerheim Schwerin
	16.08./17.08.	SailGP 13.30-17.00 Uhr	F50	Sassnitz
	21.08.	Donnerstagsregatta 11.WF	alle Bootsklassen	SSV 1894
	28.08.	Donnerstagsregatta 12.WF	alle Bootsklassen	SSV 1894
	30.08.	Arbeitseinsatz	08:00 Uhr	SSV 1894
	30.08.	Nachtwettfahrt	alle Bootsklassen mit Beleuchtung	SVTh
	31.08.	Triathlon		SYC
SEPTEMBER	03.09.	Jazzkombüse	Einl 17.00 Uhr/Beg: 20:00 Uhr	Seglerheim Schwerin
	04.09.	Donnerstagsregatta 13.WF	FINALE alle Bootsklassen	SSV 1894
	06.09-07.09.	30. Holzbootregatta	alle Bootsklassen	SSV 1894
	06.09-07.09.	Vorregatta German Open R- Kreuzer	R- Kreuzer	SSV 1894
	06.09.	44. Faltbootregatta „Rosa Paddel“		SVTh
	09.09-13.09.	German Open R- Kreuzer	R- Kreuzer	SSV 1894
	20.09.	Arbeitseinsatz	08:00 Uhr	SSV 1894
	20.09.	Blaues Band vom Außensee	alle Bootsklassen	SSV Hohen Viecheln
	20.09.	Venezianische Tage	Ausfahrt zum Schloss	SVTh
	21.09.	59. Kreuzerfern-wettfahrt	Jollenkreuzer, Dickschiffe	SSV 1894
	21.09.	Heinz-Erhard-Abend	Einl 18.00 Uhr/Beg: 18:30 Uhr	Seglerheim Schwerin
	27.09.	Arbeitseinsatz	08:00 Uhr	SSV 1894
	27.09.	Punschabend alle Segler		Kaninchenwerder
	03.10.	Blaues Band	alle Klassen	SYC
	09.10.	Heinz-Erhard-Abend	Einl 18.00 Uhr/Beg: 18:30 Uhr	Seglerheim Schwerin
OKTOBER	11.10.	Arbeitseinsatz	08:00 Uhr	SSV 1894
	12.10.	Absegeln	alle Bootsklassen	SSV 1894
	18.10-19.10.	35. Schweriner Herbstpokal (RL)	Optimist A, B, Europe, ILCA 4/6/7	SSH/SYC
	18.10.	Einlagern I	allgemein	SSV 1894
	24.10.	Einlagern II	Dickschiffe	SSV 1894
	25.10.	Arbeitseinsatz	08:00 Uhr	SSV 1894.
NOVEMBER	01.11.	Grünkohlregatta		SSV 1894
	08.11.	Eisbeinpokal	Optimist (sen.)	SSV 1894
	15.11.	Arbeitseinsatz	08:00 Uhr	SSV 1894
	15.11.	Schneeflöckchenregatta	Optimist (sen.)	SSH
	18.11.	Benefizkonzert Skipperchor	alle Mitglieder und Gäste	SSV 1894
	20.11.	Heinz-Erhard-Abend	Einl. 18.00 Uhr/Beg: 18:30 Uhr	Seglerheim Schwerin
	23.11.	Advents-Cup	Minicupper	SSV 1894
DEZEMBER	09.12.	Weihnachtsfeier		SSV 1894
	12.12.	Heinz-Erhard-Abend	Einl 18.00 Uhr/Beg: 18:30 Uhr	Seglerheim Schwerin

Liebe Genießerinnen und Genießer,

Im letzten Verklicker hatte ich mich für immer aus dieser Rubrik verabschiedet. Aber wie das so ist – gelegentlich wird man rückfällig. Heute also Tipps zu einem wahren Alleskönner in der kreativen Küche – Burrata, ein Säckchen, das es in sich hat. Burrata besteht aus einer Hülle aus Mozzarella (Kuhmilch) gefüllt mit einer Mischung aus Stracciatella („zerfetzter“ Käse aus Wasserbüffelmilch) und Sahne. Burrata wurde erfunden, als es vor Jahrzehnten wegen des Wetters einmal unmöglich war, die Milch aus den Bergen ins Tal zu bringen. Die Mozarellasäckchen – eine Form der Konservierung. Ob als Vorspeise, Hauptgang oder Dessert, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wie immer, nicht zum letzten Mal, wünsche ich gutes Gelingen und guten Appetit.

Karin Crull



Weißer Spargel mit Möhren und Burrata



Auf die Mengenangaben verzichte ich und überlasse dies Ihren eigenen Vorlieben zugunsten des Spargels oder der Möhren. Möhren in eine hübsche Form bringen, in Öl andünsten, mit Salz und Kreuzkümmel (geht auch ohne) würzen. Mit Orangensaft ablöschen und garen. Später durch ein Sieb abgießen und den Sud mit Öl, Zitronensaft, Salz und Pfeffer abschmecken. Spargel garen und gut abtropfen lassen.

Alles nett anrichten und mit dem Möhrensud beträufeln. Geröstete Mandelblättchen können der letzte Pfiff sein.

Variantenreicher Burrata



Für die Vorspeisen empfehle ich die kleinen Burratakügelchen von Aldi (5 in einer Packung). Die Bilder zeigen Varianten mit Himbeeren, ebenso sind Erdbeeren und Tomaten sehr gut geeignet. Zwei der Möglichkeiten habe ich mit frischen Himbeeren zubereitet, ein Minzblättchen dazu und mit sehr gutem Balsamico nicht nur einen optischen Tupfer gesetzt. Olivenöl und frisch gemahlener Pfeffer kann das Kunstwerk abrunden.

Mein Highlight:

Frosthimbeeren mit Zucker erhitzen, je nach Belieben mit Balsamico (cremig), viel Pfeffer (grob und frisch gemahlen) und etwas Olivenöl würzen. Eine angenehme Schärfe sollte zu spüren sein. Geröstete Mandeln dürfen nicht fehlen.

FRISCH
— home of premium brands —

DIE NEUE BR3 SPORT-SERIE SETZT NEUE STANDARDS HINSICHTLICH BEWEGUNGSFREIHEIT, SCHUTZ UND ATMUNGSAKTIVITÄT!

Die BR3 Sport-Serie wurde speziell für die Anforderungen des modernen Inshore-Racings entwickelt. Dank 4-Wege-Stretch-Materialien und hervorragender Atmungsaktivität wird die Serie zum perfekten Begleiter für schnelle Manöver und intensive Regatten. Mit einem klaren Fokus auf Agilität und Mobilität überzeugt die BR3 Sport-Serie durch ein ultraleichtes 3-Lagen-Material, das Wasserdichtigkeit und Atmungsaktivität vereint. Diese Kombination bietet maximale Bewegungsfreiheit, bei Langlebigkeit und bester Performance.

Die Linie umfasst eine technisch durchdachte BR3 Sport Jacke, die robuste Salopette sowie die wasserdichte BR3 Sport Short – alle ideal aufeinander abgestimmt für den Einsatz auf Binnenrevieren und in küstennahen Gewässern. Gerade an warmen Tagen punktet die Short in Kombination mit der Evolution Sunblock Serie, die zuverlässigen UV-Schutz und maximale Bewegungsfreiheit bietet. Kühlt es später ab, lassen sich Jacke oder Salopette einfach überziehen – ohne Kompromisse bei Atmungsaktivität oder Tragekomfort. Ob Training, Regatta oder entspannter Törn:

Die BR3 Sport Kollektion ist ein verlässlicher Begleiter für alle, die auf dem Wasser Leistung und Leichtigkeit vereinen wollen.



© MUSTO

Wir danken unseren Best und Premium Sponsoren:

MUSTO

Deko & Design

MARTENS/ PRAHL/SCHWERIN

FRISCH
— home of premium brands —

GmbH
g/w/p

Fachzahnärzte für Kieferorthopädie
Dr. Christiane Knottnerus
Dr. Ansgar Groß

Bauunternehmen
BEUTLING

STADTWERKE SCHWERIN

RECHTSANWALTSKANZLEI
WGU

BIZZCORE
SYSTEMS
Cloud expert & Business partner
für Digitale Transformation

CREON
ANWALTS
KANZLEI

Bautenschutz Hochbaum
Gutes Klima für Ihr Haus.

ANWÄLTE VOM FACH

ANWÄLTE VOM FACH

ARCHITEKTURBÜRO R+R DE VEER

PORTHUN & THIEDE
SYSTEMHAUS FÜR NETZWERK- & COMPUTERLÖSUNGEN

SAS
Seil und
Anschlagmittel GmbH

HUGO PFOHE

Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin

PORTHUN & THIEDE

SYSTEMHAUS FÜR NETZWERK- & COMPUTERLÖSUNGEN



**IN SCHWERIN
DER ZUKUNFT
ENTGEGEN SEGELN.**

www.pt-systemhaus.de



Wismarsche Straße 323a · 19055 Schwerin
Telefon: 0385 - 59 58 690 · E-Mail: info@pt-systemhaus.de